

Höngger Zeitung

 **Zahnarzt**
im Zentrum von Höngg
Dr. med. dent. Silvio Grilec

Eidg. dipl. Zahnarzt, Fachzahnarzt für
Oralchirurgie, Allgemeine Zahnmedizin
SSO


Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 11 · www.grilec.ch

Weil Sie einzigartig sind.


 colffeurtanya

+41 44 341 60 61 | tansa.ch | 8049 Zürich

Dass Sie besser hören, ist für uns Herzenssache.

 Wunschtermin

Audika Hörcenter
Limmattalstrasse 200
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 540 00 72

 **Audika**
Ihr Experte für gutes Hören.

In die Pedale treten



Die Kantonsratsmitglieder Renata Grünenfelder (SP) und Christoph Marty (SVP) sind bereit für die Mountainbike-Tour.
(Foto: Markus Ulmer)

Am Montag führte der Zürcher Kantonalverband für Sport die erste Mountainbike-Tour für Kantonsratsmitglieder durch. Rund 50 Teilnehmende radelten vom Hönggerberg auf den Altberg. Aus dem Wahlkreis IV (Höngg und Wipkingen) nahmen Renata Grünenfelder (SP) und Christoph Marty (SVP) teil. Der «Höngger» traf beide vor dem Startschuss.

Seite 5

Umleitung Linie 38

In der Michelstrasse werden die Kanalisation, die Werkleitungen sowie die Strassenoberfläche erneuert. Das hat Folgen für den Bus und die Endhaltestelle Schützenhaus.

Seite 7

Schaggi Streuli

Der in Höngg aufgewachsene Schauspieler war vielen als «Polizist Wäckerli» bekannt. Im Juli jährte sich sein Geburtstag zum 125. Mal.

Seite 11

Rechtsberatung Verkauf Bewertung Verwaltung Baumanagement

Ihr Verkaufsobjekt. Unsere Erfahrung.

Suchen Sie einen Käufer für Ihre Immobilie?
Wollen Sie Ihr Objekt ins richtige Licht rücken?
Sich nicht mit dem zweitbesten Preis begnügen?
Nutzen Sie die umfassenden Marktkenntnisse
und das weitgespannte Beziehungsnetz unserer
Immobilientreuhänder und Notariatsfachleute.

Hauseigentümerverband Zürich
Telefon 044 487 17 86
verkauf@hev-zuerich.ch
www.hev-zuerich.ch

Ihre Immobilien.
Unser Zuhause.



RIEDHOF

Leben und Wohnen im Alter

**Persönlich. Geborgen.
Professionell.**

Gerne zeigen wir Ihnen
unser schön gelegenes
Alters- und Pflegezentrum.



Das Neueste aus Höngg immer auf www.hoengger.ch

Inhaltsverzeichnis

Politik auf Rädern	5
Umleitung Linie 38	7
Der 1. August in Höngg	9
Schaggi Streuli	11
Wümmetfäscht 2024	13
Dagmar unterwegs	15
GVZ-Kolumne	18
Hauserfest 2024	19
Sommerbilder	21
Sommerlager Pfadi SMN	22
Segelreise Heilig Geist	23
«Ein Hauch von Leben»	24
Asiatische Hornissen	25
Höngg & Turnen aktuell	27
Ausblicke	28
Kirchen	30
Dagmar schreibt	31
Wiedereröffnung Coop	32
Umfrage & Verlosung	32

Impressum

Der «Höngger» erscheint 14-täglich (donnerstags), mit Ausnahme der Schulferien, der «Wipkinger» erscheint quartalsweise.

Herausgeberin: Quartierzeitung Höngg GmbH, Meierhofplatz 2, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, IBAN CH81 0027 5275-8076 6401 R

Abo Schweiz: CHF 108.– pro Jahr, exkl. MwSt.

Redaktion:
Daniel Diriwächter (dad), Redaktionsleitung,
Dagmar Schröder (das), Redaktorin,
Jina Vracko (jiv), Assistentin Redaktion und
Inserate, E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Kürzel: e (eingesandter Text), mm (Medien-
mitteilung), red (Redaktion), zvg (zur Verfügung
gestellt)

Korrektur: Ursula Merz

Layout: bartók GmbH, Oliver Staubli,
8049 Zürich

Druck: Druckzentrum Zürich, 8045 Zürich

Inserate, Marketingleitung
und Verlagsadministration:
Petra England (pen), Telefon 043 311 58 81
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss «Höngger»:
Montag, 10 Uhr, Erscheinungswoche
Inserateschluss «Wipkinger»:
Mittwoch der Vorwoche, 10 Uhr

Insertionspreise:
www.hoengger.ch/inserieren

Auflage «Höngger»: total verbreitete Auflage
(WEMF-beglaubigt): 13 765 Exemplare

Auflage «Höngger» und «Wipkinger»:
total verbreitete Auflage (WEMF-beglaubigt):
24 028 Exemplare

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049
Zürich-Höngg sowie quartalsweise in 8037
Zürich-Wipkingen

Bauprojekte

Ausschreibung von Bauprojekten gemäss § 314 Planungs- und Baugesetz (PBG): Die ausgeschriebenen Baugesuche können auf portal.ebaugesuche.zh.ch digital eingesehen werden. Weitere Informationen: www.stadt-zuerich.ch/amtsblatt, «Städtisches Amtsblatt».

Dauer der Planaufgabe: bis 29. August

Segantinistrasse anstelle 150, Ersatzneubau Mehrfamilienhaus mit 4 Wohnungen und Velounterstand, W2bII, Edith Brachs, ProjektverfasserIn: Linearch GmbH, Turbinenstrasse 41. Nummer: 2024/0551
Kontakt: Amt für Baubewilligungen (Quelle: «Städtisches Amtsblatt», 7. August)

Dauer der Planaufgabe: bis 5. September

Bombachtrasse anstelle 24, 26, 28, 30, 32, Ersatzneubau 2 Mehrfamilienhäuser mit 38 Wohnungen und Tiefgarage für 21 Autos, F W3, Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank, Bahnhofstrasse 1.

Riedhofstrasse 11, Klimatisierung im EG mit 2 Splitgeräten an der Ostfassade, W3 W4, Ursula Gamper, Riedhofstrasse 11. Nummer: 2024/558
Kontakt: Amt für Baubewilligungen (Quelle: «Städtisches Amtsblatt», 14. August)

Planaufgabe und Plangenehmigung

Ordentliches eisenbahnrechtliches Plangenehmigungsverfahren, Planvorlage der Verkehrsbetriebe Zürich:

Rüthofstrasse/Geeringstrasse
Verschiebung der Trolleybushal-

tekante. Gesuchstellerin: Verkehrsbetriebe Zürich
Das Bauvorhaben beinhaltet im Wesentlichen die Verschiebung der Trolleybushaltestelle Geeringstrasse stadtauswärts in die Rüthofstrasse sowie die Anpassung der beiden Haltekanten an die aktuellen Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes.

Die Planunterlagen können bis am 16. September beim Tiefbauamt der Stadt Zürich oder unter www.zh.ch/auflagen-eisenbahnen eingesehen werden. Auf eine Aussteckung wird aufgrund der geringfügigen Anpassungen verzichtet. Weitere Informationen sind dem städtischen Amtsblatt zu entnehmen. Nummer: 2024/0521
Kontakt: Tiefbauamt (Quelle: «Städtisches Amtsblatt», 14. August)

Alle Angaben ohne Gewähr.

Ein Inserat dieser Grösse
3 Felder, 158 × 16 mm, kostet nur Fr. 132.–

Bestattungen

Bayard geb. Roten, Mirjam, Jg. 1963, von Zürich, Varen VS, Inden VS und Naters VS; Gattin des Bayard, Gerhard; Rüthofstrasse 73.

Franchini, Neva, Jg. 1935, von Verzasca TI; Kappenhühlweg 11.

Grommé geb. Hartmann, Anne-Marie Karoline, Jg. 1937, von Zürich und Walenstadt SG; verwitwet von Grommé, Alfred; Riedhofweg 4.

Held geb. Heumann, Berta Aloisia, Jg. 1931, von Churwalden GR; verwitwet von Held-Heumann, Wolfgang; Rüthofstrasse 31.

Marugg geb. Tippelt, Gretel, Jg. 1935, von Cazis GR; verwitwet von Marugg-Tippelt, Karl; Riedhofweg 4.

Meier, René Karl, Jg. 1933, von Zürich und Dintikon AG; verwitwet von Meier geb. Pichler, Franziska; Vorhaldenstrasse 15.

Sommerhalder, Liselotte, Jg. 1958, von Zürich und Aarau; Singlistrasse 2.

Thoma, Heinz Hermann, Jg. 1938, von Kaisten AG; Kappenhühlweg 11.

Schiessdaten im September

300-Meter-Schiessen und Schiesszeiten

Mittwoch, 4. September, 14–18 Uhr (Knabenschiessen-Training)
Freitag, 6. September, 15–19 Uhr (Rehalp-Schiessen)
Samstag, 7. September, 8–12 Uhr (Rehalp-Schiessen)
Mittwoch, 11. September, 17–19 Uhr
Freitag, 13. September, 15–19 Uhr (Rehalp-Schiessen)
Samstag, 14. September, 8–12 Uhr (Rehalp-Schiessen) & 14–17 Uhr
Mittwoch, 18. September, 17–19 Uhr
Freitag, 20. September, 15–19 Uhr (Veteranen-Schiessen)
Samstag, 21. September, 10–12 Uhr & 14–18 Uhr (Höngger-Meisterschaft)
Mittwoch, 25. September, 17–19 Uhr

Samstag, 28. September, 14–17 Uhr
Die Allmend Hönggerberg ist während dieser Zeiten gemäss den Sicherheitsvorschriften des VBS zwischen Schützenhaus und Zielhang gesperrt. Die Absperrungen sind signalisiert.

Pistolenübungen

Ohne Absperrungen zusätzlich
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag
16–20 Uhr Kleinkaliber, 17–19 Uhr Grosskaliber.
Zusätzlich am
Samstag, 14. September, 14–17 Uhr
Samstag, 21. September, 9–12 Uhr (Veteranen)
Samstag, 28. September, 10–12 Uhr

Cantata Prima

Zürich

«Misa a Buenos Aires» | Martín Palmeri
für Chor, Streichquintett, Bandoneon und Klavier
Auszüge aus «Ein deutsches Requiem» | Johannes Brahms

Sonntag, 1. September, 13 Uhr, Katholische Kirche Heilig Geist
Eintritt frei – Kollekte

Ratespass mit dem «Höngger»

Das «Höngger»-Sommerrätsel wurde rege gelöst. Gesucht wurde der Satz «So schmeckt der Sommer».

Welche Spaghetti-Sauce besingt ein deutscher Song? Welches japanische Wort wird für die fünfte Geschmacksrichtung benutzt? Das waren nur zwei von insgesamt 16

Fragen, die mit einem Kreuzworträtsel zum folgenden Lösungssatz führten: «So schmeckt der Sommer». Rund 100 rätselfreudige Teilnehmende erwiesen sich als echte Gourmets. Zu gewinnen gab es Gutscheine von den Restaurants Hönggerhof, Osteria da Biagio und CaBaRe sowie dem Supermarkt Coop. Die Gewinner*innen werden persönlich benachrichtigt. Bis zum nächsten Rätsel! (red) ○



Foto: Pixabay

Riedhofstrasse wird zur Sackgasse

Die Bushaltestelle Riedhofstrasse wird hindernisfrei ausgebaut. Das bedingt die temporäre Sperrung der Riedhofstrasse.

Laut der Baustelleninformation des Tiefbauamtes der Stadt Zürich werden ab Montag, 26. August, die beiden Haltekanten Riedhofstrasse bei der Frankentalerstrasse hindernisfrei ausgebaut. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Ende Oktober 2024. Die Haltestelle

wird von Bussen der Linien 89 und 485 bedient. Die Haltekante Riedhofstrasse stadteinwärts wird während der Bauzeit in einer ersten Etappe provisorisch verschoben, in einer zweiten Etappe dann die Haltekante stadtauswärts. Die Durchfahrt Frankentalerstrasse

bleibt gewährleistet, so das Tiefbauamt, es muss jedoch mit kurzfristigen Einschränkungen gerechnet werden.

Sperrung der Strasse

Der Baustelleninformation ist weiter zu entnehmen, dass die Riedhofstrasse während der Arbeiten gesperrt und nur stadtseitig als Sackgasse befahrbar sein wird, da sich beim Eingang Riedhofstrasse der sogenannte Installationsbereich befindet. (mm) ○

KUSTERS zu Ihren Diensten: Wir **räumen**, was leer sein muss, **zügeln**, **transportieren**, **reinigen** und **kaufen** Rares für Bares

Kontakt:
hm.kuster@bluewin.ch
076 342 38 16 / 079 405 26 00

ALPHAIMAGE

Farb- Stilberatung & Trendy MODE
www.alphaimage.ch

Höngger
Newsletter



Aktuelles, Interessantes, Wichtiges und manchmal Kurioses aus unserem Quartier erfahren Sie jeweils in unserem Newsletter.

Melden Sie sich einfach via QR-Code an oder unter:
www.hoengger.ch/newsletter

Suche ein

Ein- bis Dreifamilienhaus in Höngg für Eigenbedarf.

Ruedi Wiedmer,
8001 Zürich, 079 402 96 56.

Veranstaltungs-
kalender



Ist es Rheuma?

Rheuma ist ein Sammelbegriff für über 200 verschiedene Erkrankungen, die unterschiedliche Ursachen haben können. Gemeinsam ist ihnen, dass sie Schmerzen der Gelenke und Weichteile sowie eine Deformierung der Gelenke verursachen können.

Weichteile umfassen Muskeln, Sehnen, Bänder, Schleimbeutel, Bindegewebe, Fettgewebe, Gefässe und Nerven.

Frau Dr. N. Mansourian, Rheumatologin und Hausärztin, diagnostiziert und behandelt sämtliche entzündlichen und nicht entzündlichen rheumatische Erkrankungen.

Praxis direkt am Meierhofplatz – Parkplätze vorhanden – Physiotherapie im Haus.



Seit 2024
auch
Hausarzt-
praxis

Rheumatologie.
Für Rücken, Muskeln
und Gelenke.



Wohnungen in Höngg an bester Lage zu vermieten.

Im Neubau Vogtsrain 51 sind zwei Wohnungen zu vermieten zu quartierüblichen Konditionen:

3 1/2- und 5 1/2-Zimmer

Das Haus ist ein ökologischer Holzbau aus Schweizer Holz mit Solaranlage und Wärmepumpen. Abstellplätze in der eigenen Garage vorhanden.

Planmässiger Bezugstermin anfangs 2025.

Interessierte melden sich bitte per Post unter **Chiffre 0037**, Quartierzeitung Höngg GmbH, Meierhofplatz 2, 8049 Zürich.

EDITORIAL



Alltag

So schnell vergeht ein Sommer. Haben wir nicht gerade voller Vorfreude die Sonnenbrille aufgesetzt? Und schon sind wir wieder zurück. Mitgenommen aus den vergangenen Wochen haben wir das eine oder andere Souvenir, seien es Dinge, Gedanken oder gar Gefühle. Die «Höngger Zeitung» war aber nicht weg vom Fenster: Online waren wir stets da. Zum einen mit neuen Artikeln auf hoengger.ch, etwa mit den urbanen und amüsanten Abenteuern unserer Redaktorin Dagmar Schröder für «Dagmar unterwegs».

Zum anderen mit einer Reihe von Sommerbildern auf unseren Facebook- und Instagram-Kanälen. Höngg ist, so unser Fazit, ein grünes Paradies. Eine Auswahl der Fotos stellen wir Ihnen auf Seite 21 vor.

Jetzt ist der Alltag zurück und der neue «Höngger» präsentiert wie gewohnt lokale Geschichten und Menschen. Stolz sind wir auf den neuen «Höngger-Podcast» in Zusammenarbeit mit dem Team vom Wümmetfäscht 2024. Das Fest findet bekanntlich in einem Monat statt (siehe Seite 13). Im Podcast kommen spannende Persönlichkeiten aus dem Quartier zu Wort, die dem Fest nicht nur verbunden sind, sondern sich auch ehrenamtlich dafür engagieren. Einschalten lohnt sich!

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen und Hören!
Beste Grüsse
Daniel Diriwächter
Redaktionsleiter


FÜRCHER GEMEINSCHAFTSZENTREN **gzhöngg**

**AUGUST / SEPTEMBER 2024
WAS LÄUFT IM GZ?**

**DONNERSTAG, 29.8.,
10.30–12.30
AKUPRESSUR FÜR
DEN HAUSGEBRAUCH.
KOSTENLOS UND
INDIVIDUELL.**

**SONNTAG, 8.9.,
15–17.30
START IN DIE
KINDERKINO-SAISON,
AB 8 JAHREN.**

**MEHR INFOS
IN UNSEREM
PROGRAMM:**



Ein Inserat dieser Grösse
1 Feld, 50 × 16 mm,
kostet nur Fr. 44.–

Urs Blattner

Polsteri– Innendekorationen

Telefon 044 271 83 27
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

Garage Riedhof

Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose
Modernste Test- und Messmethoden
Riedhofweg 35

- Service- und Reparaturarbeiten
aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi,
Skoda und Seat
- Oldtimerservice

Alle Komponenten aus
einer Hand – in höchster
Qualität für Ihre Sicherheit



Tel. 044 341 72 26



Das Bild wurde gemalt durch ein Kind der GFZ Kita 10 Heizenholz

Einladung zum Spielfest Heizenholz

Samstag, 31. August 2024, 12 – 17 Uhr

Wir laden Sie herzlich zu unserem jährlichen Spielfest ein. Auf Sie warten Attraktionen wie Fotostand, Sumoringen, Tattoo-Stand, Bull-riding, Spezialvelo-Parcours, Torwandschiessen/EM-Quiz, Leitergolf, Spiegelbox, Schminkstand, Saftbar, Clown Trulla sowie musikalische Unterhaltung mit «Boogie Fox». Wie immer verwöhnen wir Sie mit Speis und Trank. **Die Bewohner:innen und Mitarbeiter:innen freuen sich auf Ihren Besuch.**

hei
zen
holz

heizenholz wohn- und tageszentrum regensdorferstrasse 200
ch-8049 zürich t +41 (0)44 344 36 36
info.heizenholz@zkj.ch www.heizenholz.ch
eine institution der stiftung zürcher kinder- und jugendheime

KNABENSCHIESSEN



s grööscht Zürcher
Volksfäscht

Öffentliches Training für alle
im Schiesssport Zentrum Hönggerberg

Mittwoch, 4. September 2024
Schiesszeit 14.00–18.00 Uhr
Standblattausgabe 13.30–17.30 Uhr

Geschossen wird das offizielle
Knabenschiessenprogramm.
Der Stich kann mehrmals gelöst
werden und kostet Fr. 5.–

Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Das Neueste aus Höngg immer auf:
www.hoengger.ch

Politik auf zwei Rädern

Am Montag startete die erste Mountainbike-Tour für Kantonsratsmitglieder auf dem Höneggerberg. Mit dabei waren die Mitglieder Renata Grünenfelder (SP) und Christoph Marty (SVP) aus dem hiesigen Wahlkreis. Der Anlass wurde vom Zürcher Kantonalverband für Sport organisiert.

Aline Fuhrer – «Auf die Pedale, fertig, los!», hiess es an diesem spätsommerlichen Tag für eine Truppe bestehend aus zahlreichen Kantonsratsmitgliedern, Regierungsrat Mario Fehr und weiteren Gästen aus der Politik. Gegen 16 Uhr versammelten sich alle Teilnehmenden beim Clubhaus des SV Hönegg und schlüpfen auch gleich in die einheitlichen blauen Ober- teile. Reifen wurden auf den Druck getestet, Helme montiert, vereinzelt auch Bikes gemietet. Es herrschte eine lustig-sportliche Atmosphäre und alle Anwesenden waren gespannt auf die erste «ZH Mountainbike-Tour», ins Leben gerufen vom Zürcher Kantonalverband für Sport, kurz ZKS (siehe unten rechts).

Aber ums Gewinnen ging es nicht, wie Nicola Ryser, Kommunikationsverantwortlicher des ZKS, mitteilte: «Sport ist wichtig, Sport ist gut, Sport verbindet. Mit diesem Event wollen wir den Austausch der Politiker*innen über die Parteigrenzen hinweg fördern, die Kantonsratsmitglieder sollen Spass dran haben. Wir sind positiv überrascht, dass so viele mitmachen.»

Die Route sei so gewählt worden, dass sie auf alle Schwierigkeitsklassen abgestimmt ist. «Wir starten hier über den Dächern Zürichs und fahren dann in Richtung Norden», sagte Ryser.

Hinter diesem Event steht nicht nur der ZKS, sondern auch die Parlamentarische Gruppe Sport (PGS). Dass der ZKS und die PGS den Zürcher Kantonsrat sportlich ins Schwitzen bringen, ist aber nicht neu. Was dieser Mountainbike-Tour nahe kommt, ist der Kantonsratslauf, der seit dem Jahr 2022 jeweils im Frühling stattfindet.

«Wie ein Heimspiel»

Die Teilnehmenden durften für die Tour zwischen drei Niveau-Klassen auswählen, jede Gruppe wurde von je drei Guides angeleitet. Ganz vorne mit dabei war Kantonsrat Christoph Marty (SVP).

«Für mich ist diese Velotour wie ein Heimspiel, da sie bei unserem Hausberg beginnt. Ich freue mich auf einen gemütlichen Anlass und natürlich auf das Velofahren», sagte er. Mit dabei und repräsentativ für den Kreis 10 war auch Kan-

tonsrätin Renata Grünenfelder (SP). «In erster Linie zählt für mich der überparteiliche Austausch. Solche Sportanlässe sind immer sehr spannend.» Grünenfelder ist regelmässig mit dem Rennvelo unterwegs und hat sich für diesen

Event in der mittleren Klasse eingeschrieben.

Das Motto: Zusammen eine gute Zeit haben

Bevor es um 16.30 Uhr vom Sportplatz Höneggerberg aus wirklich losging, folgten zuerst noch ein paar Ansprachen. «Ich finde es genial, dass zu diesem ersten Mal so viele erschienen sind und hoffe, dass wir den Abend sturzfrei durchstehen», sagte Kantonsratspräsident Jürg Sulser.

Danach ergriff Guide Flurin Dörig vom Verein Züri Trails das Wort. «An diejenigen, die heute für ein Rennfahren erschienen sind: Leider muss ich euch enttäuschen, denn das ist nicht das Ziel», sagte der Guide lachend, «wir wollen nämlich eine gute Zeit miteinander haben.» Da jede Gruppe über drei Leiter verfüge, könne so besser auf die individuellen Bedürfnisse eingegangen werden, fügte Flurin an. Die Guides stammten nicht nur von Züri Trails, sondern auch von den beiden Vereinen Trail Friends und Lägern Bike-trails.

Die Politiker*innen traten mit viel Elan in die Pedale und meisterten die gut acht Kilometer lange Strecke durch die Wälder oberhalb des Limmattals und Furttals. Nach etwa 90 Minuten erreichten alle unfallfrei die Waldschenke auf dem Altberg. Alle Teilnehmenden zeigten sich verschwitzt, aber überaus begeistert von dieser Premiere. ○



Kantonsrätin Renata Grünenfelder (SP) und Kantonsrat Christoph Marty (SVP) freuten sich über den überparteilichen Austausch an dieser ersten Mountainbike-Tour. (Foto: Markus Ulmer)



Mit viel Elan ging es für die rund 50 Teilnehmenden des Kantonsrats auf den Altberg. (Foto: ZKS)

ZÜRCHER KANTONALVERBAND FÜR SPORT

Der Zürcher Kantonalverband für Sport (ZKS) ist das Kompetenzzentrum für den Verbands- und Vereinssport im Kanton Zürich und als solches das Dach über 65 Zürcher Sportverbände mit mehr als 2200 Vereinen und über 380 000 Mitgliedern, davon 137 000 Kinder und Jugendliche unter 20 Jahren. Als Interessenvertreter schafft der ZKS optimale Rahmenbedingungen für den Verbands- und Vereinssport. (mm)




Inhaber John Huizing

Künzle Druck ist für Sie da.

- Briefpapiere
- Couverts
- Visitenkarten
- Postkarten
- Formulare
- Doku-Mappen
- Plakate
- Broschüren

Künzle Druck AG • 8050 Zürich • 044 305 80 50 • kuenzledruck.ch

Es gibt viele Beweggründe: Gymnastik-Pilates!

Ganzkörpertraining für mehr Beweglichkeit, Stabilität, Kraft und einen starken Rücken. Für Frauen 60+ und vitale Seniorinnen. Gratis-Probelektion! Zusatzstunde – es hat wieder Platz:

Im Zentrum von **Oberengstringen**, jeweils am
Dienstag, 8.45–9.45 Uhr und 10–11Uhr
Donnerstag, 10.45–11.45 Uhr

bewegung bewegt!

www.bewegungbewegt.ch – Delia Martinelli 079 306 58 15



SELBSTBESTIMMT UMSORGT

Pflege und Betreuung in wohnlichem Umfeld. Sie finden Almacasa an sechs Standorten.

Mitten in der Gemeinde oder im Quartier bietet Almacasa professionelle Betreuung für ältere und pflegebedürftige Menschen, die ihr Leben vorübergehend oder auf Dauer nicht mehr alleine bewältigen können.

Was Sie von uns erwarten können:

- Langzeitaufenthalte aller Pflegestufen
- Palliative Pflege
- freie Arztwahl (Heimarztbetreuung möglich)
- *Tages-/Nachtentlastungsaufenthalte, um pflegenden Angehörigen Erholung zu ermöglichen
- Akut- und Übergangspflege nach Spitalaufenthalt
- Ferienaufenthalte, 1 bis 5 Wochen

Almacasa ist von allen Krankenkassen anerkannt. Unsere Tarife liegen im Rahmen der Ergänzungsleistungen des Kanton Zürich. Der Aufenthalt im Almacasa ist daher in der Regel unabhängig von Einkommen und Vermögen finanzierbar.

* Basispreis Tagesaufenthalt: Fr. 123.–
 Aufenthalte möglich in Weisslingen, Friesenberg und Regensdorf



Jobs & Karriere
Jetzt informieren!



SWISS ARBEITGEBER AWARD
TOP ARBEITGEBER 2024

- ▲ Almacasa Weisslingen
Dorfstrasse 3b
8484 Weisslingen
+41 52 544 44 44
weisslingen@almacasa.ch
- ▲ Almacasa Oberengstringen
Zürcherstrasse 70
8102 Oberengstringen
+41 43 544 22 22
oberengstringen@almacasa.ch
- ▲ Almacasa Friesenberg
Schweighofstrasse 230
8045 Zürich
+41 58 100 80 80
friesenberg@almacasa.ch
- ▲ Almacasa Pfungen
Bahnhofstrasse 7
8422 Pfungen
+41 52 544 99 99
pfungen@almacasa.ch
- ▲ Almacasa Regensdorf
Im Stockenhof 18
8105 Regensdorf
+41 43 544 49 49
regensdorf@almacasa.ch
- ▲ Almacasa Grünmatt
Grünmattstrasse 4
8055 Zürich
+41 58 100 80 70
gruenmatt@almacasa.ch



«Dr. Age» auf Radio 100 jeden Sonntag und als Podcast!



Almacasa bildet aus!






**Jazz Lunch & More
Pius Baumgartner's
Autumn Swing**

Sonntag, 8. September 2024
 Türöffnung 10:30 Uhr, Ende ca. 15:00 Uhr

Restaurant Markthalle
 Aargauerstrasse 1, CH-8048 Zürich
 Tram 4, Haltestelle Aargauerstrasse
 2 Minuten vom Bahnhof Altstetten
 Parkplätze beim Restaurant
www.restaurant-markthalle.zuerich
 Fr. 65.– inbegriffen sind Welcomedrink,
 3-Gang-Menü und Konzert

**Reservation unter:
 079 229 10 94**



Der  wünscht dem neuen Gewerbeverein Chreis Zäh viel Erfolg und freut sich auf die Zusammenarbeit.

Der neue Gewerbeverein Chreis Zäh lädt Gewerbetreibende und Detailisten aus Wipkingen und Höngg zu einer öffentlichen Gründungsfeier ein.

Gründungsfeier «Chreis Zäh»
 Mittwoch, 28. August, 18.00 Uhr
 Im Fasskeller, Weinbeiz Zweifel 1898

Anmeldung bis 23. Aug. 2024 unter
www.GVC10.ch/anmeldung



Die Linie 38 wird umgeleitet



Serbest Mohammad, Wirt der «Schützenstube», und Roland Spitzbarth, Präsident der Schiessplatzgenossenschaft Höggerberg. (Foto: dad)

In der Michelstrasse werden während rund eines Jahres Bauarbeiten vorgenommen. Der Bus wird daher am Friedhof gewendet und umgeleitet. Das hat Folgen für das Restaurant Schützenstube und das «Vuebelle».

Daniel Diriwächter - Wie das Tiefbauamt der Stadt Zürich mitteilt, muss die Kanalisation in der Michelstrasse im Abschnitt Regensdorfer- bis Segantinistrasse erneuert werden. Zudem erfolgt der Fernwärmeausbau im Quartier. Nach Abschluss der Kanal- und Werkleitungsarbeiten werden die Strassenoberfläche erneuert und neue Bäume gepflanzt. Der Stadtrat genehmigte für das Strassenbauprojekt gebundene einmalige Ausgaben von 3,09 Millionen Franken und einmalige neue Ausgaben von 134 000 Franken für Aufwertungsmassnahmen (die «Högger Zeitung» berichtete). Die Bauarbeiten haben diese Woche begonnen und dauern voraussichtlich bis Mitte Oktober 2025. Da laut dem Tiefbauamt nicht gebaut werden

kann, wenn Busse durch die Baustelle fahren, wird die Linie 38 ab Montag, 26. August, weitgehend während der gesamten Bauzeit umgeleitet.

Die Umleitung erfolgt mit einem Bogen über die Segantinistrasse. Als Konsequenz wird während der Bauarbeiten die Haltestelle Friedhof Höggerberg als Endhaltestelle fungieren. Die Haltestelle Schützenhaus wird nicht mehr bedient. Wie das Tiefbauamt der Stadt Zürich auf Anfrage mitteilt, geschehe das aus Zeitgründen, um den Fahrplan einhalten zu können. Die Umleitung verlängere die Fahrt. Die Entscheidung sei daher vertretbar, auch, weil es nur ein kurzer Gehweg bis zum Schützenhaus sei.

Die Umleitung gilt auch für den Individualverkehr, wobei die Zufahr-

ten zu den Liegenschaften im Bereich der Baustelle gewährleistet bleiben, wie das Tiefbauamt schreibt. Es sei jedoch mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen. Entsprechende Signalisationen werden vor Ort angebracht. Bei einem Umzug oder grösseren Warenlieferungen werden die Anwohner gebeten, sich rechtzeitig mit dem Tiefbauamt in Verbindung zu setzen.

Die temporäre Endhaltestelle

Bereits in dieser Woche beginnen die Arbeiten an der Ecke Michel-/Kappenhühlstrasse. Dort soll der Bus künftig während der Bauzeit wenden. Aus diesem Grund wird die äussere Ecke der Wiese «Vuebelle» – eine Fläche von 50 Quadratmetern – asphaltiert, damit ein Wendeplatz entsteht. Das Tiefbauamt erklärt, man werde nach Abschluss der Bauarbeiten die Wiese wieder neu anlegen, die Kosten werden übernommen. Dies wurde mit dem Verein Bee'n'Bee, der das «Vuebelle» gestaltet, vereinbart. Nicht zu vergessen: Grün Stadt Zürich hat dem Verein die Wiese kostenlos zur Verfügung gestellt.

Erste Reaktionen aus dem Quartier

Dass die Endhaltestelle Schützenhaus nicht mehr bedient wird, sorgt für Irritation auf dem Höggerberg. So beim Restaurant Schützenstube: Seit rund einem Jahr hat Serbest Mohammad das Lokal gepachtet, das ein beliebtes Ausflugsziel ist. Die Endhaltestelle der Linie 38 ist direkt vor seinem Lokal und sorgt bei den Passagieren für dessen Sichtbarkeit – und somit für Gäste. Gegenüber der «Högger Zeitung» sagt er, dass vielleicht jetzt weniger Personen

sein Restaurant besuchen werden. Die Distanz zum Friedhof sei kurz, aber gerade ältere Gäste, die nicht mehr gut zu Fuss sind, könnten jetzt auf den Besuch in seinem Lokal verzichten.

Auch bei der Schiessplatzgenossenschaft Höggerberg ist man wenig erfreut über die Entscheidung der Stadt. Sie verpachtet die «Schützenstube» und unterhält das dortige Schiesssport Zentrum, das von vielen Schützenvereinen der Stadt und Umgebung benutzt wird. «Es ist nicht akzeptabel, dass für rund ein Jahr die Haltestelle vor unserem Haus wegfällt», sagt Roland Spitzbarth, Präsident der Schiessplatzgenossenschaft Höggerberg. Auch er befürchtet, dass die Lösung des Tiefbauamtes ein Nachteil für das Restaurant ist. Ausserdem: «Diese Verkürzung trifft jene Mitglieder der Schützenvereine, die mit dem Bus kommen.» Die Rede ist von älteren Personen und Jugendlichen. Zudem ist Spitzbarth der Meinung, dass die Umleitung der Linie 38 über die Segantinistrasse zeitlich vermutlich kaum ins Gewicht falle und die Endhaltestelle Schützenhaus bestehen bleiben kann.

Spitzbarth erinnert auch an den Besuch von Stadtrat Michael Baumer bei der Generalversammlung des Quartiervereins Högger im Juni. Der Vorsteher der Industriellen Betriebe der Stadt Zürich hat damals über die umfangreichen Pläne der VBZ und deren Auswirkungen auf Högger informiert. «Dort habe ich mich nach der Zukunft der Linie 38 erkundigt, die nun in trockenen Tüchern sei. Aber davon, dass die Endhaltestelle Schützenhaus für ein Jahr nicht mehr bedient werden soll, war nicht die Rede», sagt er. ○

Auch «Abfall» will gelernt sein

Das unterrichtsergänzende Angebot zum Thema Abfall an Zürcher Schulen wird gestärkt.

An Zürcher Schulen kommen jährlich rund 4500 Schulkinder in den Genuss eines speziellen Abfallunterrichts. Dort lernen sie, wie sie Abfälle recyceln und korrekt entsorgen, wie die Stadt Zürich in einer Medienmitteilung schreibt. Für dieses Angebot hat der Gemeinde-

rat im Jahr 2017 jährlich wiederkehrende Ausgaben von 200 000 Franken bewilligt. Die Lerneinheit soll neu auch Aspekte der Kreislaufwirtschaft wie Teilen, Reparieren und Wiederverwenden behandeln. Mit zusätzlichen Mitteln sollen künftig bis zu 900 Lektionen

pro Jahr durchgeführt werden können. Dafür hat der Stadtrat dem Gemeinderat eine Erhöhung der jährlich wiederkehrenden Ausgaben auf 315 000 Franken beantragt. Der Antrag wurde vor der Sommerpause im Gemeinderat gutgeheissen.

Um den Schulstoff aus dem Unterricht zu vertiefen, wird Entsorgung + Recycling Zürich (ERZ) zusätzlich einen Lernhalbtage dazu einführen. Beim Lernhalbtage erkun-

den Schulklassen beispielsweise die Kehrichtverwertungsanlage oder einen Recyclinghof, um die Inhalte des Schulunterrichts zu verinnerlichen. Die Stadt will dafür 200 Zeitstunden pro Jahr zur Verfügung stellen und hat neue jährlich wiederkehrende Ausgaben von 58 000 Franken beschlossen. Hinzu kommen neue einmalige Ausgaben von 142 000 Franken für den Aufbau dieses neuen Angebots. (mm) ○

FEIERN SIE MIT

COOP ZÜRICH HÖNGGERMARKT, DO-SA, 22.-24.8.2024

DO-SA

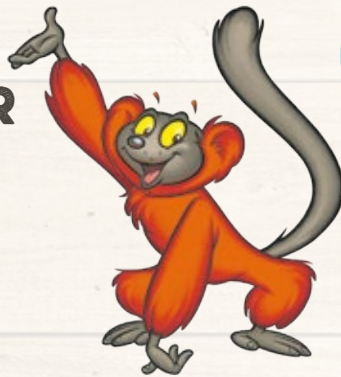
Glücksrad

AB 11 UHR

Wurst mit Brot, CHF 3.–
BIERWERK ZÜRICH Unamás Helles,
4 dl, CHF 4.–

SA, AB 8 UHR

JaMaDu kommt
zu Besuch




**10x
SUPERPUNKTE**

10x Superpunkte auf Ihren Einkaufsbetrag mit
der Supercard. Nicht kumulierbar mit Bons.
www.supercard.ch/ausnahmen

Solange Vorrat. Kein Alkoholausschank an Jugendliche unter 18 Jahren.

**Der Grillstand wird am Samstag durch
den Quartierverein Höngg unterstützt.**



Coop Zürich Hönggermarkt
Regensdorferstrasse 9
8049 Zürich

Mo-Sa
8-20 Uhr



coop

Für mich und dich.

Das Neueste aus Höngg immer auf: www.hoengger.ch

Feiern, Freiheit, Feuerwerk: der 1. August in Höngg

Wie es der Tradition entspricht, wurde zu Ehren des 1. Augusts auf dem Hönggerberg beim Turnerhaus gefeiert. Die Festrede hielt Regierungsrätin Carmen Walker Späh.



Regierungsrätin Carmen Walker Späh hielt die Festrede. (Fotos: Aline Fuhrer)

Aline Fuhrer – Zum 733. Geburtstag der Schweiz meinte es Petrus gut: Hatte es am frühen Nachmittag noch wie aus Eimern gegossen, hörte der Regen pünktlich zu Beginn der Bundesfeier auf. Bei Sonnenstrahlen und angenehm warmen Temperaturen liess es sich gut feiern. Ein wenig Schwitzen war allerdings nötig, um zur traditionellen Höngger Bundesfeier zu gelangen. Denn es wurde beim Turnerhaus auf dem Kappenbühl gefestet. Die ersten Gäste erschienen gegen 17 Uhr, unter ihnen viele Familien mit Kleinkindern. «Bei diesem schönen Wetter erwarten wir bis zu 700 Gäste», sagte Alexander Jäger, Präsident des Quartiervereins Höngg. Für die Jungen gab es Spiel und Spass auf der grossen Wiese unterhalb des Turnerhauses: von Basketball und Badminton bis zu Seilspringen und Hula-Hoop. «Wir sind heute zum ersten Mal dabei. Diese herzige Feier ist super für unsere kleinen Kinder», sagte eine Besucherin.

Das Miteinander zählt

Die Organisation lief schon den ganzen Tag auf Hochtouren: Auch in diesem Jahr standen der Turn-

verein Höngg, der Verschönerungsverein Höngg und der hiesige Quartierverein mit vielen Freiwilligen dahinter. «Uns ist es wichtig, dass wir das miteinander planen und durchführen», sagte Jäger. Dem Präsidenten liegt die Feier sehr am Herzen. Sie bietet für ihn eine Gelegenheit, die Errungen-

schaften der Schweiz zu würdigen. «Ich sehe weit und breit kein Land, in dem die Beteiligung des Volkes so hoch ist. Darauf dürfen wir stolz sein», sagt Jäger. «Für mich gehört diese Feier zu Höngg dazu. Es ist schön, dass wir zusammenarbeiten und feiern können», sagte Carolin Hauer vom Turnverein.



Gross und Klein lockte es am 1. August auf den Hönggerberg. Bis zu 700 Gäste wurden erwartet.



Wer sein Lampion zu Hause vergessen hatte, konnte vor Ort eines kaufen.



Diese Eltern genossen den Abend mit einem kühlen Bier.

Gute Stimmung und gutes Essen
Für die Stimmungsmusik sorgte Melanie Serschön. Sie heizte mit Hits aus den 1970ern, -80ern und -90ern ordentlich ein. Und auch volkstümliche Schlager durften natürlich nicht fehlen. Wer Hunger und Durst hatte, konnte zwischen Grillgut, Salattellern, Kuchen und Getränken entscheiden, alles organisiert vom Turnverein Höngg. «Das Essen und die Stimmung sind hervorragend und die Feier ist eine gute Gelegenheit, Leute aus Höngg zu treffen», so ein Besucher. Ab 20.30 Uhr folgte dann der erste Höhepunkt: die Festrede von Regierungsrätin Carmen Walker Späh (FDP). Die Vorsteherin der Volkswirtschaftsdirection des Kantons Zürich richtete zu Beginn eine Frage ans Publikum: «Wie können wir den 1. August retten?» Walker Späh liess die Frage wirken, ehe sie weitersprach. «Ich habe eine Vision für den 1. August. Ich will, dass auch unsere Enkel einmal sagen können: Unser Land hat einen gewaltigen Schritt nach vorne gemacht.» Aber was braucht es dafür? Einigkeit statt Entfremdung. Verantwortung übernehmen.

Die Regierungsrätin möchte den 1. August retten und alles, wofür er steht: «Freiheit. Einigkeit. Gemeinsinn. Die Stärke der Tradition und die Kraft der Innovation.» Unsere Vorfäter und deren Mütter hätten Verantwortung getragen und seien belohnt worden mit der «Freiheit vor dem Staat. Freiheit im Wirtschaften. Freiheit im Denken».

Aber sind wir heute wirklich frei? Walker Späh findet: «Wir sind heute zu stark eingeschränkt in dem, was wir sagen.» Die Herausforderungen seien grösser geworden. «Es lohnt sich garantiert, für die Freiheit einzustehen», sagt sie. Zum Abschluss appellierte sie direkt an die Gäste: «Tragen wir Sorge zu unserem Land und unseren Werten. Kämpfen Sie mit mir zusammen, dass es so bleibt. So retten wir den 1. August.» Im Anschluss folgte der beliebte Lampionumzug für die Kinder durch den Wald. In der Dunkelheit glommen die Lichter um die Wette. Anschliessend ging es zurück zum Turnerhaus, um das Höhenfeuer zu entflammen und die Feuerwerke in den Himmel zu senden. ○

Ihre Quartierläden

Den Sommer verlängern mit bunten Saisonsträssen



Blumen Jakob

Ihr Fleurop-Partner in Höngg

Suzanne Eller
Limmattalstrasse 224
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 88 20

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
8-12/13-18.30 Uhr,
Samstag 8-16 Uhr

www.blumen-jakob.ch

Bei uns ist die Familie im Zentrum. Besucht uns am Wümmefäscht!



Mit «Fröid am Velo» könnt ihr bei uns Fahrradteile upcyclen. Dabei darf getüfelt und gebastelt werden.

Wir freuen uns auf Euch!

VELO LUKAS
FRÖID AM VELO

Velo Lukas GmbH Höngg Regensdorferstrasse 4 8049 Zürich 044 341 77 88
Velo Lukas GmbH Oerlikon Schwamendingenstrasse 25 8050 Zürich 044 341 88 77
oerlikon@velolukas.ch

www.velolukas.ch

bravo
RAVIOLI & DELIKATESSEN



brasato Ravioli

Probieren Sie unsere hausgemachten Rindsschmorbraten Ravioli. Ein Klassiker seit Beginn.

buon appetito

Erhältlich im bravo-Fabrikladen:
Mo-Fr, 10-13 Uhr & 14-17 Uhr
Limmattalstrasse 276, Höngg

www.bravo-ravioli.ch

canto verde
bio & fair
am Meierhofplatz

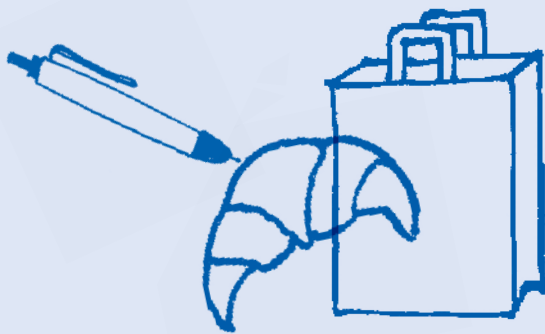
arc en sol

Regina Blatti von der kleinen, feinen Kosmetikmanufaktur aus Bern ist auf Besuch und berät Sie gerne über ihre rein biologische, hochwirksame Naturkosmetik am Samstag, 24. August, von 10 bis 14 Uhr

AusFairKauf

Die Preise der Frühling-Sommer-Mode purzeln. Kommt vorbei auf ein faires Schnäppchen! Es hat solang's hat.

canto verde
Limmattalstr. 178
8049 Zürich
044 341 03 01
cantoverde.ch



Kompressionsstrümpfe anmessen

Mit Kompressionsstrümpfen können Sie aktiv etwas für die Gesundheit Ihrer Beine tun. Damit die Kompressionsstrümpfe optimal wirken und passen, nimmt die Apotheke zum Meierhof eine persönliche Messung vor. Das Strümpfmodell wird nach Ihren Massen und Bedürfnissen ausgesucht. **Zeitaufwand:** ca. 30 min, **Kosten:** Fr. 20, beim Kauf eines Kompressionstrumpfes kostenlos

APOTHEKE
ZUM MEIERHOF

Ihre Apotheke:
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 22 60
www.haut-und-ernaehrung.ch



GENUSS VOM FEINSTEN

Mit hausgemachten Spezialitäten aus dem Zürcher Oberland. Für mehr Qualität und Frische.

WWW.EICHENBERGERMETZGEREI.CH



EICHENBERGER
LIMMATTALSTRASSE 274
8049 ZÜRICH



125 Jahre Schaggi Streuli

Die Schweizer Schauspiellegende Schaggi Streuli, vielen bekannt als «Polizischt Wäckerli», wäre am 4. Juli 125 Jahre alt geworden. Einen Teil seines bewegten Lebens hat der Schauspieler in Hönegg verbracht. Eine Hommage.



Schaggi Streuli privat, ca. 1950–1960. (Foto: ETH-Bibliothek Zürich, Bildarchiv/Fotograf: Jack Metzger)

Dagmar Schröder – Mit der Hörspielreihe «Polizischt Wäckerli» wurde Schaggi Streuli 1949 zum nationalen Star: Einmal monatlich wurden die insgesamt 16 Folgen aus dem Leben des Dorfpolizisten Wäckerli im Radio ausgestrahlt und sorgten, glaubt man den Chronisten von Radio SRF, in der Schweiz für ähnlich leergefegte Strassen wie heutzutage etwa die EM-Spiele der Schweizer Nati. Schon bald folgten auf das Hörspiel ein Bühnenstück sowie ein Spielfilm, später auch eine Fernsehserie. «Mit seinem Polizischt Wäckerli wurde Schaggi Streuli zum populärsten Volksschauspieler der fünfziger Jahre, zum bekanntesten Schweizer nach General Guisan», schreiben Philipp Flury und Peter Kaufmann in der von ihnen verfassten Biografie des Schauspielers.

Kein einfacher Start ins Leben Streuli, oder Emil Kägi, wie er mit bürgerlichem Namen hiess, war also bereits fünfzig, als er nationale Berühmtheit erlangte. Bis dahin verlief sein Leben nicht immer einfach: Geboren wurde er am 4. Juli 1899 als jüngstes von sechs Kindern in Bauma im Kanton Zürich. Die Familie lebte in äusserst bescheidenen Verhältnissen, die Mutter arbeitete in der Fabrik, der Vater war Zimmermann und Kleinbauer und, so lässt sich nachlesen, dem Alkoholkonsum nicht abgeneigt. Die Ehe der beiden war zerrüttet und die Tatsache, dass Emil das Resultat eines Seiten- sprungs der Mutter mit ihrem Vor-

gesetzten in der Fabrik war, führte schliesslich zum endgültigen Bruch. 1905 kam es zur Scheidung, die Mutter zog mit ihren sechs Kindern nach Hönegg, wo sie in einer Seidenweberei zu arbeiten begann. Viel Zeit für Emil hatte die Mutter nicht, er musste jeweils tagsüber allein zu Hause auf sie warten, bis sie von der Arbeit kam. «Ich hatte eine harte Jugend, sie prägte mein ganzes Leben», erklärt Kägi dazu in seiner Biografie.

Turnen und Theaterspielen

Schon in jungen Jahren zeigte sich die Begabung Kägis: Hier in Hönegg schnupperte er das erste Mal Theaterluft und das bereits im Alter von sechs oder sieben Jahren. In der Biografie erinnert sich Kägi daran, bei den selbstgeschriebenen Stücken eines Nachbarjungen einzelne Rollen übernommen zu haben. Vorgespielt wurden die Stücke zu Hause, vor Nachbarn und Bekannten.

Und auch ein weiteres Hobby übte er hier im Quartier aus: das Turnen. Er wurde Mitglied im Turnverein, wobei er diese Mitgliedschaft allerdings nicht nur zur sportlichen Ertüchtigung nutzte, sondern auch hier einen Weg fand, Theater zu spielen: bei der einmal jährlich stattfindenden Theateraufführung während des Turnfestes. Als Laienschauspieler betätigte er sich zudem bei der Zürcher Freizeit-Bühne, die damals noch den Namen «Dramatischer Verein Hönegg» trug: Laut Angaben der Freizeit-Bühne gehörte er ab circa 1920 zum En-

semble des Vereins. Als Einnahmequelle diente ihm das Theater jedoch zunächst noch nicht. Nach Abschluss seiner Schulzeit im Jahr 1914 sammelte er verschiedene berufliche Erfahrungen: Er begann zunächst als Ausläufer für einen Stoffmanufakturisten an der Löwenstrasse, anschliessend betätigte er sich über ein Jahr lang als Hausbursche in einer Lausanner Augenklinik, bevor er nach Zürich zurückkehrte und hier eine Lehre bei einer Bank absolvierte.

Auch dieser Beruf sagte ihm jedoch nicht wirklich zu und er schrieb nebenbei ununterbrochen Theaterstücke, die er im Selbstverlag herausbrachte und mit einigem Erfolg verkaufte. Beim Turnfest des Turnvereins wurden in der Folge alljährlich nur noch die Stücke Kägis aufgeführt – unter seiner Regie und mit ihm als Hauptdarsteller.

Partnerinnen aus Hönegg

In Hönegg fand Streuli jedoch nicht nur seine Bestimmung, sondern auch die Liebe: Hier heiratete er 1928 seine erste Frau, Elisabeth Eigenheer. Anschliessend zog er mit ihr ins Tessin, wo sie gemeinsam eine Gastwirtschaft übernahmen – allerdings ohne grossen Erfolg. Auch die Ehe der beiden stand unter keinem guten Stern: Während Kägi viel unterwegs war, beruflich für ein Blindenheim arbeitete und sich in der Freizeit voll und ganz dem Volkstheater widmete, ging seine Frau ihren eigenen Interessen nach. Um das gemeinsame

Kind, Hans Rudolf, kümmerte sie sich, so ist es in der Biografie nachzulesen, auch nur eher widerwillig. Im Alter von nur 21 Monaten verstarb der Sohn im Jahr 1931 an einer Lungenentzündung, die Ehe fand ihr Ende. Der Tod seines Sohnes traf Streuli hart. Doch fünf Jahre später begegnete er bei einer von ihm geleiteten Inszenierung für den Dramatischen Verein Hedwig Obrist, einer jungen Höneggerin. Er gab ihr eine Rolle in seinem Stück – und anschliessend auch in seinem Leben: 1939 heirateten die beiden und blieben bis zu seinem Lebensende zusammen.

Auch Wäckerli war ein Hönegger

Beruflich entwickelte er sich zum professionellen Schauspieler. Er trat als Conférencier auf und «spielte Theater, wo immer und wie immer es möglich war», so die Biografie. 1936 erhielt er seine erste Anstellung am Corso-Theater in Zürich und kurz vor dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs übernahm er die erste kleine Filmrolle im Schweizer Spielfilm «Füsilier Wipf». Zu dieser Zeit nahm er auch seinen Künstlernamen Schaggi Streuli an. Während des Krieges war er Mitglied der Soldaten-Bühne sowie Teil des Ensembles des Cabaret Cornichon und später des Cabaret Federal.

1948 gelangte Radiomoderator Arthur Welti mit einer Bitte an ihn: Er solle, so das Anliegen Weltis, doch rund um die Figur eines Dorfpolizisten ein Hörspiel verfassen. Eine Aufgabe, die Streuli nur zu gerne annahm: «Polizischt Wäckerli» war geboren. Und auch dieser ist im Grunde genommen ein Hönegger: Heiri Bucheli, ein Hönegger Turnkollege Streulis, der später Kantonspolizist wurde, so ist es der Biografie über Streuli zu entnehmen, stand für die Paraderolle Pate.

Der Rest ist Geschichte: in den 1950er- und 1960er-Jahren folgten nicht nur die Bühnenstücke, der Spielfilm und die Fernsehserie zum «Polizischt Wäckerli», Streuli war auch in zahlreichen anderen Produktionen zu sehen, unter anderem im Film «Oberstadtgass» von Kurt Früh oder gemeinsam mit Magrit Rainer, Ruedi Walter und Jörg Schneider bei den Märcheninszenierungen von Jörg Schneider. In den 1960er- und 1970er-Jahren nahmen seine Engagements ab, doch seine Popularität blieb ungebrochen. Am 3. November 1980 verstarb er nach kurzer Krankheit in Bauma. ○

45. Höngger Wümmetfäscht

20.–22. September 2024



wuemmetfaescht.ch

**Der grosse Quartieranlass für die ganze Familie:
Unterhaltung, Kulinarisches, Markt, Jugendangebot**

Freitag 18–02 Uhr

Samstag 12–24 Uhr

Sonntag 11–18 Uhr

Werde Teil vom Wümmetfäscht
und melde dich an zum Mithelfen:
helfer@wuemmetfaescht.ch



Premiumpartner



Zürcher
Kantonalbank

RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Zürich-Höngg

schmid.wörner
stiftung höngg

STEINER FLUGHAFEBECK



Patronat

Medienpartner

HönggerZeitung
WipkingerZeitung

Ihr Partner in Zürich und Umgebung für Hauswartungen,
Wohnungsreinigungen, Räumungen und Gartenunterhalt.



Visag Hauswartungen GmbH

Singlistrasse 5, 8049 Zürich
Telefon 044 342 50 56 oder
mail@visag-hauswartungen.ch
www.visag-hauswartungen.ch



Ihr Partner in Zürich und im Limmattal für Verwaltungen
von Mietliegenschaften, Stockwerkeigentum
und bei Verkaufsmandaten.



Vollenweider und Sohn Immobilien AG
Singlistrasse 5, 8049 Zürich, Telefon 044 342 00 92
mail@vollenweider-immobilien.ch
www.vollenweider-immobilien.ch

«Höngg fiiret! Bisch debi?»

Das Wümmetfäscht ist seit 50 Jahren fester Bestandteil im kulturellen Leben von Höngg. Das diesjährige Programm bietet erneut eine Reihe von Höhepunkten.

Ein Quartier feiert: Seit 1973 findet in Höngg das traditionelle Wümmetfäscht statt, das zu den grössten Anlässen seiner Art in der Stadt Zürich gehört. Erwartet werden rund 10 000 Menschen von nah und fern. Zelebriert werden die Wurzeln Hönggs, das einst ein Weinbaudorf war und auch heute noch mit Reblagen punktet. Es ist aber auch der innige Zusammenhalt der Menschen und unter den Vereinen und Institutionen, der gefeiert wird. Die mittlerweile 45. Ausgabe des

Quartierfestes, das zum ersten Mal von einem Co-Präsidium – Nicole Kraft und Rolf Pulfer – geleitet wird, bietet ein abwechslungsreiches Programm. Der offizielle Auftakt findet am Freitag, 20. September, 18 Uhr, mit dem Einzug des Suuserwagens auf dem Kirchplatz bei der reformierten Kirche statt. Dort werden die Ehrengäste und die Höngger Weinproduzent*innen bei hoffentlich viel Publikum feierlich begrüsst. Mit dem Anstich des Suuserfasses gilt das Fest als eröffnet. Schon am

ersten Abend locken die beliebten Festbeizen, ein Open-Air-Konzert der «Hönggermusik» und die Wümmetparty, die im Festsaal der Mühlehalde stattfindet.

Corine Mauch eröffnet Spielparcours

Am Samstag startet das Fest um 12 Uhr auf dem gesamten Gelände, das den Kirchplatz, die Ackerstein- und die Bauherrenstrasse umfasst. Stadtpräsidentin Corine Mauch wird als Gast der Höngger Zunft ebenfalls das Wümmetfäscht besuchen und kurz vor 14 Uhr den Spielparcours an der Ackersteinstrasse eröffnen. Mit diesem neuen Event für Gross und Klein lässt sich das gesamte Fest erkunden. Darunter der Wümmetmarkt, der viel Interessantes und Spannendes von Höngger Firmen, Vereinen und Institutionen zu bieten hat. Ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm erwartet das Publikum auf der Bühne in der Ackersteinstrasse: Spannende Künstler*innen, viele davon aus

Höngg, werden dort auftreten. Immer ein Magnet beim Wümmetfäscht sind die vielen Jugendangebote, darunter das Teddybär Spital Zürich im Haus Sonnegg sowie der traditionelle Höngger-Abend in der Mühlehalde. Zum letzten Mal wird dieser von der Höngger Jodlerin Luise Beerli präsentiert.

Am Sonntag, 22. September, nimmt das Fest ab 11 Uhr noch einmal Fahrt auf: Alle Attraktionen und Angebote des Vortages stehen erneut für Jung und Alt bereit. So auch die Führungen mit der Stadtwinzerin Karin Schär im Rebberg Chillesteig. Plus: In der Mühlehalde wird ein Spielnachmittag mit Jass und Jazz über die Bühne gehen. Die reformierte Kirche wird derweil zum Konzertsaal: Die Auftritte des Frauenchors Höngg sowie der gospelsingers.ch versprechen musikalischen Genuss. Der besinnliche Abschluss des Wümmetfäschts ist auch heuer der ökumenische Gottesdienst um 17 Uhr. (red) ○

Ein Fest zum Hören

Die neue Folge des «Höngger Podcast» widmet sich dem 45. Wümmetfäscht. Darin kommen verschiedene Persönlichkeiten zu Wort.

Die Vorfreude auf das 45. Wümmetfäscht wächst und das Warten wird verkürzt: Die neue zwei-

teilige Folge des «Höngger Podcast» ist da und sie widmet sich ganz dem hiesigen Quartierfest.



Podcast-Produzentin Jina Vracko und Stadtwinzerin Karin Schär bei den Aufnahmen. (Foto: dad)

Darin kommen einige Persönlichkeiten aus dem Quartier zu Wort: Rolf Pulfer und Nicole Kraft vom Co-Präsidium des OK Wümmetfäscht blicken im ersten Teil hinter die Kulissen des Höngger Quartierfestes und die Zürcher Stadtwinzerin Karin Schär erzählt vom Weinanbau in Höngg. Im zweiten Teil ist das Dream-Team des Höngger-Abends, Ueli Stahel und Luise Beerli, zu Gast. In diesem Jahr sind beide das letzte Mal beim Wümmetfäscht im Einsatz.

Weiter geben die OK-Mitglieder Urs Kropf (Ressort Festplatz) und Michael Hueber (Ressort Festwirtschaft) Einblicke in ihr Engagement.

Der offizielle Wümmetfäscht-Podcast gibt auch Überraschendes preis. Es lohnt sich also, reinzuhören. (jiv) ○

Link zum Podcast, siehe rechts.

Der Wümmetfäscht-Podcast

Die neue Folge ist ab sofort auf unserer Website und allen gängigen Plattformen wie Spotify zu hören.

Höngger
Podcast



TERTIANUM

**Restaurant Brühlbach
und Terrasse offen**



Öffnungszeiten

Montag bis Samstag: 8.30 bis 22 Uhr

Sonntag: 11.00 bis 22 Uhr

Telefon 044 344 43 36

COIFFEUR DA PINO



Limmattalstr. 259, 8049 Zürich-Höngg
Parkplätze im Hof
 Telefon 044 341 16 16, pino@dapino.ch
 Persönliche Beratung, Voranmeldung

www.dapino.ch



Spezialitäten- Abende ab 17.30 Uhr

Mittwoch, 28. August
Tatar am Tisch zubereitet
 Feinstes Schweizer Rindfleisch
 mit Toast und Butter

* * * * *

Mittwoch, 4. September
BBQ Spareribs
 Pikant mariniert
 dazu Country Fries und
 Coleslaw-Salat

Telefon 044 344 43 36

Restaurant Am Brühlbach
 Kappenbühlweg 11
 8049 Zürich-Höngg
 Das öffentliche Restaurant

TERTIANUM Residenz Im Brühl

Restaurant



Malaysisches Buffet

**Samstag, 31. 8. 2024
ab 18.00 Uhr**

Fr. 48.50 pro Person
 (inkl. Dessert) à discretion
 Kinder bis 12 Jahre:
 Fr. 2.50/Lebensjahr

Malaysia truly Asia



Bitte reservieren!

Bistro Restaurant Hot Wok
 Gemeinschaftszentrum Roos
 Roosstr. 40, 8105 Regensdorf,
 Telefon 044 840 54 07

Mo-Fr: 11-14 und
 17-22 Uhr
 Samstag: 17-22 Uhr
 Sonntag: 11-22 Uhr
 (durchgehend warme Küche)

www.hotwok.ch

Fragen zu Inseraten?

Wir beraten Sie gerne.
 Auf Wunsch gestalten wir
 auch Ihr Inserat.

043 311 58 81
inserate@hoengger.ch

Ein Inserat dieser Grösse
 2 Felder, 104 × 16 mm, kostet nur Fr. 88.–

 **Stadt Zürich**
 Gesundheitszentren für das Alter

Jubiläumsfest 40 Jahre Gesundheitszentrum für das Alter Sydefädeli

Samstag, 28.9.2024, 11-16 Uhr

Es erwarten Sie vielfältige Essensstände,
 ein Dessertbuffet mit Geburtstagskuchen,
 Musik der «Bachtelspatzen», ein verblüffen-
 der Zauberkünstler, ein Wettbewerb mit
 Glücksrad, eine Fotostation, Hausführungen
 und viel Spannendes aus 40 Jahren
 Sydefädeli.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Gesundheitszentrum für
 das Alter Sydefädeli
 Hönggerstrasse 119
 8037 Zürich
 +41 44 414 07 07

Leben im Zentrum.
stadt-zuerich.ch/gfa-sydefaedeli



Prelidium & Friends - das Musikfestival in Höngg!

27. - 29. September 2024

Ehregast: Swiss Blues Authority feat. Gölä

Die besten Bands & Künstler*innen aus Zürich kommen
 zu dir nach Höngg, damit du sie live erleben kannst!



Freitag: 18 - 23.30 Uhr
 Samstag: 14 - 23 Uhr
 Sonntag: 14 - 18 Uhr

Kirchgemeindehaus Höngg · Ackersteinstrasse 190 · 8049 Höngg

35% Rabatt
 mit der «Höngger Zeitung» bei
 Ticketino mit Promocode:
hoengger24



Dagmar unterwegs: Ein neues Zuhause für Legehennen



Diese Henne wird bald ein neues Zuhause erhalten. (Foto: zvg)

Ferienprogramm einmal anders: In Watt hat unsere Autorin fünf ausgezeichnete Legehennen abgeholt. Sie war nicht die Einzige: Über 100 weitere Personen waren vor Ort, um die Hühner zu retten.

Dagmar Schröder – Frühmorgens um sieben herrscht an diesem Samstag auf dem Bauernhof in Watt ein Andrang wie auf einem Jahrmarkt. Es herrscht Hochbetrieb: Freiwillige weisen dem Strom der ankommenden Autos einen Parkplatz zu, eins nach dem anderen folgt der Kolonne, den Feldweg entlang und findet auf dem Feld seinen Platz. Junge Familien, ältere Paare und ganze Gruppen, die wirken, als gehörten sie einem Verein an, entstehen den Fahrzeugen. Alle mit Transportkisten, Kartons oder Katzenkörbchen bestückt. Und sie eilen zu einem flachen, langgestreckten Gebäude, vor dem sie sich aufstellen und eine lange Schlange bilden. Worauf warten sie bloss?

Bei dem Gebäude handelt es sich um den Hühnerstall des landwirtschaftlichen Betriebs «OGG The Farmer». Vor den Stallungen sind

zahlreiche Kisten aufeinandergestapelt, in denen sich unzählige Hühner befinden. Es sind Legehennen: überwiegend braune, aber auch ein paar weisse. Über 700 Tiere sind an diesem Morgen noch im Dunkeln im Stall eingefangen und in die Kisten verfrachtet worden. Heute ist der Tag der sogenannten Ausstellung. Das bedeutet, dass der Landwirt den Hühnerstall freiräumt und Platz schafft für neue Legehennen. Denn die jetzigen kommen nun, im Alter von eineinhalb Jahren, in die Mauser. Seit sie 20 Wochen alt sind, haben sie fast jeden Tag ein Ei gelegt, rund 300 Eier insgesamt. Nun benötigt der Körper eine Pause, um das Federkleid zu wechseln. Deshalb werden sie in den kommenden Wochen bis Monaten keine Eier mehr legen. Und damit sind sie für den landwirtschaftlichen Betrieb nicht mehr rentabel und müssen Platz machen für jüngere. Ein Schicksal, das die Hennen mit Millionen von Artgenossinnen in der ganzen Schweiz teilen. Jedes Jahr werden die Hühnerställe leergeräumt, die Hennen ausgestellt. Nach der Mauser würden sie zwar wieder Eier legen, aber bei Weitem nicht mehr so viele wie im ersten Lebensjahr.

In den meisten Fällen bedeutet die Ausstellung das Todesurteil für die Hennen. Sie werden eingesammelt und getötet. Ein Teil der Tiere findet als Suppenhuhn Verwendung, viele werden jedoch auch einfach zu Biogas verarbeitet. Die Nachfra-

ge nach Suppenhühnern ist schlicht zu gering, um für diese Millionen von Hennen Verwendung zu finden.

Rettungsaktion mit über 100 Beteiligten

Doch die Hennen vom Ogg-Bauernhof in Watt haben Glück. Bereits seit acht Jahren kooperiert der Inhaber des Betriebs, Philip Ogg, mit dem Lebenshof «Sinulay» beziehungsweise dessen Gründerin Simone Maurer. Alljährlich organisiert Maurer, die einmal selbst als freiwillige Helferin bei einer Tierschutzorganisation angefangen hat und mittlerweile den eigenen Lebenshof für Tiere in Not führt, mit ihrem Team die Hühnerrettungsaktion: Via E-Mail-Verteiler und soziale Medien sucht sie Hunderte von Hühnerfreund*innen, die sich bereit erklären, ein paar der über 700 Legehennen des Betriebs zu übernehmen und ihnen

ein zweites Zuhause zu bieten. Und das funktioniert ausgezeichnet, wie an diesem Tag deutlich zu sehen ist. Die Stimmung ist fröhlich, Kontakte werden geknüpft, Erfahrungen ausgetauscht. Manche der anwesenden Personen, so wie die Autorin, kommen aus der näheren Umgebung, andere haben einen weiten Weg auf sich genommen, um die Hühner zu retten. Sogar aus dem Welschland sind einige von ihnen angereist. Geduldig stellen sich alle in die lange Schlange und warten, bis sie an der Reihe sind. Namen angeben, die Transportkisten abgeben und schon werden diese mit Hühnern gefüllt. Eine gewaltige Organisation und ein Riesenaufwand, aber er lohnt sich: An diesem Tag werden alle Hühner verteilt, keines muss sterben. Und die 118 neuen Besitzer*innen freuen sich auf Verstärkung im Hühnerstall. Und auf schmackhafte Eier. ○



Tag der sogenannten Ausstellung auf dem Hof «OGG The Farmer» in Watt. (Foto: zvg)



Ihre Hand

HERZOG UMBAUTEN AG

8005 ZÜRICH

Umbau & Neubau - Renovation - Altbausanierung
Kundenmaurer - Betonsanierung - Beton Ciré

TEL. 044 321 08 90

WWW.HERZOG-UMBAUTEN.CH

MALER SCHAAD GmbH

Limmatstrasse 177 8049 Zürich
Telefon 044 344 20 90
Mobile 079 400 06 44
info@malerschaad.ch

Renovationen innen
Fassadenrenovationen
Farbgestaltungen
www.malerschaad.ch



Ofenbau Plattenbeläge GmbH

Heizenholz 39
8049 Zürich
Telefon 044 341 56 57
Mobile 079 431 70 42
info@denzlerzuerich.ch
www.denzlerzuerich.ch



claudio bolliger
frankentalerstrasse 24
8049 zürich
telefon/fax 044 341 90 48
www.holzworm2000.ch

- allgemeine schreinerarbeiten
- unterhalt von küchen und türen
- glas- und einbruch-reparaturen
- änderung und ergänzung nach wunsch



Aus Freude am Ankommen.

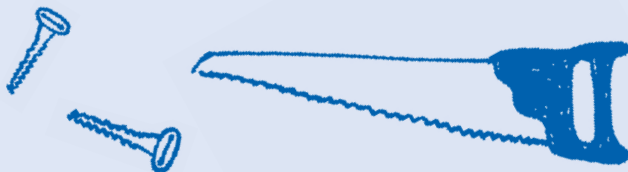
- Multimarken-Garage
 - Direktimport
 - Carrosserie-Werkstatt
- Alles aus einer Hand!
- Auto Höngg Zürich • www.a-h.ch
Limmatstrasse 136 • 8049 Zürich
Werkstatt 044 341 00 00
Verkauf 044 344 14 44



Limmatstrasse 67
8049 Zürich
Telefon 044 341 17 17

www.elektro-stiefel.ch

**Stark- und Schwachstrom
Telekommunikation
Netzwerke
Reparaturen und Umbau**



Kropf Holz GmbH

Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei

Urs Kropf
Geschäftsführer
Techniker TS Holzbau

Limmatstrasse 142
8049 Zürich
Telefon 044 341 72 12

SWISS
INSEKTENSCHUTZ



VELUX

Dachfenster

Experte



BAUWERK
Parkett

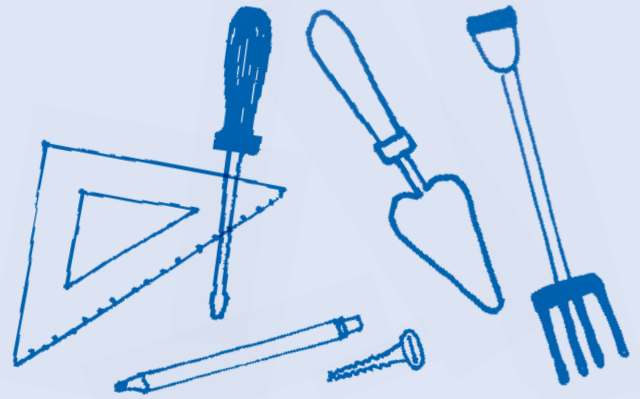
wyco

Seit 1964 Ihr Bodenbelagsspezialist

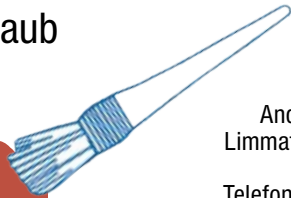
Neuerlegung von Parkett,
Teppichen und Bodenbelägen.
Renovation von alten Parkett-
böden.

Wyco, Wyss + Co. AG
Rötelstrasse 135, 8037 Zürich
Telefon 044 366 41 41

werker



DS David Schaub
Höngg



IHR MALERATELIER
FÜR DEKORATIVE TECHNIKEN
SOWIE SÄMTLICHE MALERARBEITEN

Maya Schaub
Andreas Neumann
Limmattalstrasse 220
8049 Zürich
Telefon 044 341 89 20
www.david-schaub-zuerich.ch

**Sauberkeit:
unsere stärkste Seite.**

POLY-RAPID AG
Facility & Clean Services
www.poly-rapid.ch, Tel. 058 330 02 02

POLYRAPID*
SAUBERE ARBEIT



**Frehner
Bedachungen
GmbH**

Limmattalstrasse 291
8049 Zürich
Telefon 044 340 01 76
r.frehner@frehnerdach.ch
www.frehnerdach.ch

Ausführung von Dachdecker-
Arbeiten in Ziegel, Eternit,
Schiefer und Schindeln sowie
Unterhaltsarbeiten an Dach
und Känneln

► **Einbau von Solaranlagen**

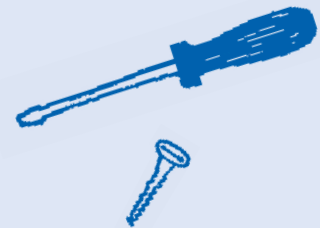


**Ihr Partner
für Wasser, Gas, Wärme**

Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure
Beratung · Planung · Ausführung von A-Z
Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen

**k. greb
& sohn
Haustechnik AG**

Standorte
Riedhofstrasse 285
8049 Zürich
Beckenhofstrasse 56
8006 Zürich
Telefon 044 341 98 80
www.greb.ch



BRUDER & ZWEIFEL

Willkommen zurück im schönsten Quartier
Ihr Garten ist doch Ihr persönliches Revier
Gepflegt und gewässert durch den Sommer
Trotz hie und da einem Gedonner

Geniessen Sie Ihr Paradies
Blumen blühend wie Goldies

Ansonsten rufen Sie uns an
Wir sausen an mit unserem Mann

Gartenbau GmbH
Vogtsrain 49, 8049 Zürich
www.bzgartenbau.ch
Telefon 079 646 01 41



Bolliger

NATURSTEINBELÄGE
KUNSTKERAMIKBELÄGE
KERAMISCHE WAND-
UND BODENBELÄGE



**Bolliger
Plattenbeläge GmbH**
Telefon 044 341 24 03
www.bolliger-belaege.ch



Walter Caseri
Nachf. R. Caseri

Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
8049 Zürich
Telefon 044 344 30 00
Fax 044 344 30 01
E-Mail info@caseri.ch
www.caseri.ch



kneubühler ag

maler- und gipsarbeiten
Limmattalstrasse 234
8049 Zürich
044 344 50 40
www.maler-kneuebuehler.ch

GVZ-KOLUMNE

Wie viel Ordnung muss sein?

Der Sommer in Zürich ist immer eine ganz wunderbare Zeit. Ohne weit weg zu fahren, weil gerade das viele andere tun, trifft man sich in Parks, in der Badi oder am See – auch ohne, dass alles gratis sein muss. Die Stadt ist menschenleer, der Verkehr rollt. Zeit, selber etwas herunterzufahren.

Sommer endet an der Bodenmarkierung

Die vielen Lokale bieten sich an für eine Erfrischung im Freien. In einem Gässli der Altstadt ohne Autos, dafür mit Treppe am Ende und darum auch ohne Velos und Kinderwagen, nippe ich am Glas. Neben mir zwei Amerikaner. Der eine dreht den Stuhl etwas, um bequemer sitzen zu können. Wie von der Tarantel gestochen erscheint die Servicefachfrau und bittet, er mö-

ge das Stuhlbein in die Bodenmarkierung zurückstellen, sie seien schon mehrfach gebüsst worden. Beim Znacht im Kreis 5 fällt mir anderntags auf, dass dort zwei Restaurants das ganze Trottoir beleuchten. Zu Fuss Gehende weichen entspannt auf die leicht befahrene Strasse aus.

Sommerlektüre «Lei(d)tfaden Boulevardgastronomie»

Bevor jetzt im Kreis 5 die strenge Regel der Altstadt angewendet wird, wäre doch eine etwas grosszügigere Auslegung der Züri-Eggli angebracht. Klar ist, der Durchgang muss gewährleistet sein. Tatsächlich gibt der Leitfaden zur Boulevardgastronomie unterschiedliche Masse vor. Getarnt als «gemeinsame Spielregeln», ist er in Wahrheit ein Paradebeispiel für die

Überregulierung in der Stadt Zürich, mit der nicht nur das Gastgewerbe tagtäglich zu kämpfen hat. Nicht weniger als acht Ämter sind involviert, selbstverständlich mit entsprechenden Gebühren. Zürich als Stadt der Kreativen? Fehlzanzeige, der Leitfaden erstickt jede individualisierende Bestrebung. In bester Erinnerung ist der Kahlschlag in der Europaallee, wo einladende Beleuchtung und Deko ersatzlos abgebaut werden mussten. Boulevardgastronomie ist spannendes Dolcefar niente zu Hause, sie belebt den öffentlichen Raum und sorgt auch dafür, dass Menschen sich sicher fühlen. Nur eine Stadt, die lebt, ist eine lebenswerte Stadt. ○



Nicole Barandun-Gross,
Präsidentin Gewerbeverband der Stadt Zürich
www.gewerbezuersch.ch

Bezahlter Inhalt

EINLADUNG

Grüezi – Bienvenue –
Benvenuti – Baingvegni –
Welcome

Sie sind neu nach Höngg gezogen und möchten mehr über das «schönste Dorf» der Stadt Zürich erfahren? Dann laden wir Sie herzlich ein, am traditionellen Neuzuzüger*innen-Anlass teilzunehmen.

**Dienstag, 10. September, 19 Uhr,
Treffpunkt beim Höngger Infozentrum
am Meierhofplatz 2**

Nach der Begrüssung geht es mit Elisabeth Brem vom Weinweg Höngg auf einen circa einstündigen Rundgang durch das Quartier. Im Anschluss offeriert Zweifel 1898 einen Umtrunk im Fasskeller. Hier haben Sie die Möglichkeit, das vielfältige Vereinsleben von Höngg kennenzulernen.

Wir freuen uns sehr über Ihr Kommen und auch über eine mögliche Mitgliedschaft im Quartierverein, denn alle Anlässe, welche wir durchführen, sind nur möglich dank unserer Mitglieder.

Eine Anmeldung für diesen Anlass ist nicht erforderlich; der Rundgang findet bei jeder Witterung statt.

Quartierverein Höngg
Tiziana Werlen Vizepräsidentin/
Ressort Neuzuzüger*innen
tizianawerlen@gmx.ch · T 079 312 12 06
www.zuerich-hoengg.ch

Jubiläum: 13 Jahre Mandarin TCM Services Zentrum

Ihr TCM Zentrum für Akupunktur und Schröpfen

Wir sind von den Krankenkassen anerkannt und unsere Leistungen werden von den Zusatzversicherungen für Komplementärmedizin übernommen. Unsere TCM-Ärzte sind von den chinesischen und den schweizerischen Behörden sowie dem Schweizerischen Roten Kreuz zertifiziert. Frau Dr. Zhang Weiwei freut sich, Sie kennenzulernen!

中医

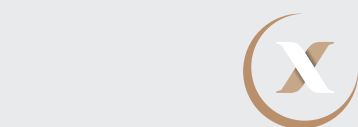
Hönggerstrasse 1
8102 Oberengstringen
Telefon 044 750 24 22

www.mandarin-tcm.ch
info@mandarin-tcm.ch
Montag-Freitag 8–18 Uhr
Samstag 8–12 Uhr



Unsere TCM-Schwerpunkte sind:

- Asthma
- Covid-19 Nebenwirkungsbehandlung
- Depressionen (Burnout)
- Entwöhnung von Rauchen und Alkohol
- Herzbeschwerden
- Heuschnupfen (Allergie und Sinusitis)
- Hirnschlag (Lähmung nach Schlaganfall)
- Ischias, Lumbago, Arthrose
- Krebs-Konditionierung
- Lendenwirbel-Probleme (HIVD Bandscheibenvorfall)
- Migräne (Kopfschmerzen)
- Myome
- Nacken-, Schulter- und Rückenschmerzen
- Prostata-Krankheit
- Psoriasis, Neurodermitis
- Schlafstörungen
- Schwindel (Bluthochdruck)
- Sportverletzungen
- Stress und Müdigkeit
- Tinnitus (Hörsturz)
- Unfruchtbarkeit bei Frauen (Sterilität bei Männern)
- Verdauungsstörungen
- Wiederaufbau nach dem Gebären



ZAHNARZTPRAXIS

Dr. Bahri ADIS

Hönggerstrasse 118
8037 Zürich

Telefon 044 271 68 68

Mail info@exceldent.ch

Neueröffnung aufgrund von Praxisübernahme



ZAHNARZTPRAXIS
Dr. Bahri ADIS

ZÜRICH
HÖNGG-WIPKINGEN

40 Jahre
in Bewegung

SFV Schweizerischer
Feldenkrais Verband

Feiern Sie mit uns am Samstag, 14.9.

- 10.00 Schnupperlektion
- 11.00 Theoret. Hintergründe
- 11.40 Demo Einzelstunde
- 13.30– Wiederholung
- 15.30 Morgenprogramm

mufo, Limmattalstr. 206, 8049 Zürich
Telefon 078 771 12 82

www.feldenkrais-renfer.ch

Trotz Regenwetter: gute Laune am Hauserfest

Das Alters- und Pflegeheim der Hauserstiftung in Höngg veranstaltete auch dieses Jahr sein traditionelles Hauserfest. Highlights waren die kulinarischen Leckerbissen und der Blick hinter die Kulissen.

Aline Fuhrer – An diesem grauen Sonntagnachmittag bezauberten die farbigen Blumen des Alters- und Pflegeheims umso mehr und luden die Gäste zum gemeinsamen Feiern ein. Um 11 Uhr startete das Fest mit dem Bazar, an dem die Seniorinnen unter anderem ihre handgemachten Schmuckstücke verkauften. Das musikalische Duo «Die urchigen Tösstaler» sorgte mit volkstümlichen Hits für Unterhaltung. Weil es teilweise stark regnete, fand die Grillade dieses Jahr in der Einfahrt der Garage statt. Auf die Gäste wartete ein kulinarischer Gaumenschmaus: Rindsentrecôte, Schweinssteak mit Kräuterbutter, Bratwurst und Cervelat und natürlich das berühmte, safrangelbe Risotto alla milanese. Und für die Naschkatzen gab es verschiedene Kuchen. Die Rikscha-Fahrten fielen wetterbedingt leider aus.

All-inclusive

Wer sich an dieser Feier wertvolles Hintergrundwissen über die Hauserstiftung aneignen wollte, auf den wartete eine Hausführung. Die erste wurde vom Institutionsleiter Romano Consoli persönlich geleitet. Er ist seit 20 Jahren im Dienst, neun Jahre davon als Institutionsleiter. Das Heim pflegt seine Bewohnenden bis in die Pflegestufe 12 (das ist die höchste Stufe) und bietet auch Palliative Care an. Doch wie hebt sich die Hauserstiftung von anderen Altersheimen ab? «Wir sehen nicht wie ein Altersheim aus, sondern eher wie eine Pension. Wenn man durch die Korridore läuft, kommt man sich nicht vor wie im Spital», sagte Consoli. «Wir möchten, dass sich unsere Bewohnenden wie zu Hause fühlen und ähnlich wie in einem Hotel all-inclusive leben.» Ein vielseitiges Programm sorgt für einen abwechslungsreichen Alltag: von Yoga und Konzerten bis zu Pfarrbesuchen und Auftritten von Clowns. Die Tour führte in zwei der insge-



Hinter dem Hauserfest und der Hauserstiftung steht ein grosses Team. (Fotos: Aline Fuhrer)



Die Grillade fand wetterbedingt in der Garage statt. Das beliebte Risotto alla milanese durfte natürlich nicht fehlen.



Frau Furrer fühlt sich in der Hauserstiftung gut aufgehoben und geniesst jeden Tag.

samt 37 privaten Wohnzimmern. Eines war dasjenige der 89-jährigen Frau Furrer. Es umfasst 41 Quadratmeter und gehört damit zu den grössten. Jedes Zimmer beinhaltet eine Dusche, ein WC und ein Lavabo. Ausserdem gibt es ein Pflegebett, einen Doppelschrank und einen Kühlschrank. Ansonsten können die Bewohnenden ihre eigenen Möbel mitbringen.

«Wir sind alle eine grosse Familie»

«Man kann es sich kaum denken, doch im Alter werden die Menschen wieder glücklicher», sagte Consoli. Dies beweise Frau Furrer.

«Wir sehen nicht aus wie ein Altersheim, sondern eher wie eine Pension. Man kommt sich nicht vor wie in einem Spital»

Romano Consoli, Institutionsleiter

Denn sie fühlt sich im Altersheim pudelwohl. Besonders auf ihre eingebaute Bibliothek ist sie stolz. «Es ist so schön hier und wir haben so viele Freiheiten», sagt Furrer. Sie lobt den grossen Garten, weil man rund ums Haus spazieren und auf den Bänken verweilen kann. «Wir haben hier Fische und Katzen, die man streicheln kann. Ich bin vollkommen glücklich hier, denn wir sind alle zusammen eine grosse Familie.»

Um die Feier abzurunden, wurde zum Abschluss miteinander gesungen, angeleitet vom hausinternen Chor. Klassiker wie «My Bonnie Is over the Ocean» brachten den einen oder anderen zum Schmunzeln, bevor es auf den Heimweg ging. ○



TURNVEREIN HÖNGG

Sommerfest

Mittwoch, 11. September 2024
für Mitglieder, Angehörige und Interessierte beim Turnerhaus Hönggerberg

18 bis 20 Uhr
15-minütige Workshops / Demos aus unseren Angeboten (nur bei trockener Witterung, ansonsten Apéro)

Ab 20 Uhr
Gemütliches Beisammensein
Imbiss für Mitglieder offeriert vom TVH, für Nichtmitglieder Fr. 20.-. Getränke kostenpflichtig

Anmeldung per E-Mail bis spätestens 28. August 2024:
Anlass.tvhoengg@gmx.ch

www.zahnaerztehoengg.ch

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner

Dr. med. dent.
Marie Montefiore

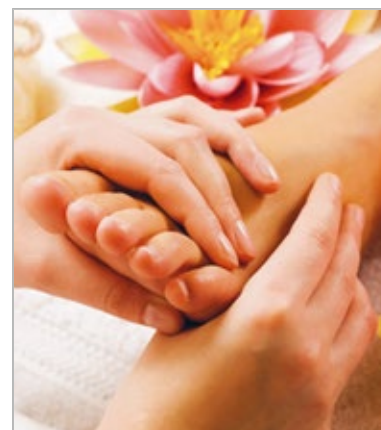
Dentalhygiene und Prophylaxe

Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten

Mo, Do: 8 bis 20 Uhr
Di, Mi: 8 bis 16 Uhr
Fr: 8 bis 16 Uhr

Telefon 044 342 19 30



Fusspflege

Sigrun Hangartner

• MITGLIED SFPV •

Wieslergasse 2 • 8049 Zürich

Mobile 079 555 98 38

www.fusspflege-hangartner.ch

Fensterreinigung



Für glasklaren Durchblick
in Höngg sorgt der
Fensterputzer Eric Patzen.

T: 078 300 21 90
www.fensterreinigung-patzen.ch

Ein Inserat dieser Grösse
1 Feld, 50 × 16 mm,
kostet nur Fr. 44.-

Ihre Gesundheit
liegt uns am Herzen

HERZ PRAXIS ZÜRICH HÖNGG

Dr. med. Rubina Syed
Dr. med. Cornelia Joha
Limmattalstrasse 177 · 8049 Zürich
T 044 525 09 09
herzpraxishoengg.ch

De Filippo AG

Umbauten und Renovationen
www.de-filippo.ch



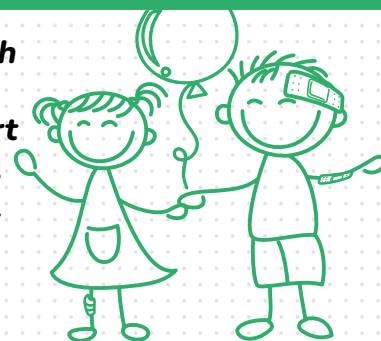
Lehenstr. 35, 8037 Zürich, Tel. 044 272 21 71, info@de-filippo.ch
Kundenmaurer | Plattenleger | Gipser | Maler | Diamantbohrungen

APOTHEKE IM BRÜHL

Wir wünschen euch
einen freudigen
und gesunden Start
ins neue Schuljahr.

Sollte es mal nicht
so laufen, sind wir
für euch da.

Apothek im Brühl
Regendorferstrasse 18, 8049 Zürich



Zürigsund – Ihre Apotheke
für die ganze Familie!

www.zuerigsund.ch

BINDER Treuhand AG

Treuhand-, Revisions- und Steuerrechtspraxis

Daniel Binder
dipl. Wirtschaftsprüfer,
dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen, Steuern, Beratungen
- Revisionen und Firmen-gründungen
- Personaladministration
- Erbteilungen

Limmattalstrasse 206, 8049 Zürich
Tel. 044 341 35 55
www.binder-treuhand.ch

Coiffeur Michele Cotoia

Herren-Coiffeur
Limmattalstrasse 236
8049 Zürich

Gerne mit Reservation unter
Tel. 044 341 20 90
Oder spontan vorbeischaun
und fragen.



Las Perlitas

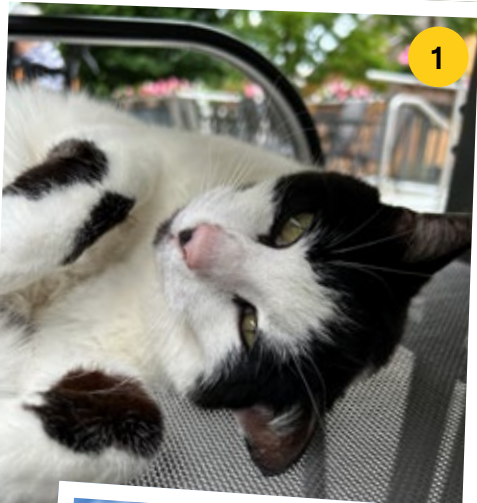
Fest- und Hochzeitsmode



Nordstrasse 388 | 8037 Zürich
lasperlitas.ch

Höngger Sommerparadies

Während der Sommerferien hat die «Höngger Zeitung» auf Facebook und Instagram täglich ausgewählte Sommerbilder präsentiert. Hier eine Auswahl der Fotos, die viel Zuspruch erhalten haben.



1



2



3



4



5



6

- 1 Dieses süsse Büsi wohnt im Alters- und Pflegeheim der Hauserstiftung und erfreut dort die Menschen jeden Tag.
- 2 Die Limmat in Höngg – immer wieder schön. Und ausnahmsweise ganz ohne Schlauchboote.
- 3 Hönggs prominentester Rebberg am Chillesteig.
- 4 Das «Höngger»-Team hat die letzte Zeitungsausgabe vor den Sommerferien gefeiert.
- 5 Ein rot leuchtender Johannisbeerenstrauch an der Hecke eines Höngger Hauses.
- 6 In einer Höngger Siedlung werden Kinder zu Herren der sieben Meere – dank dem Piratenschiff auf dem Spielplatz. (alle Fotos: zvg)

Zeitreise mit Professor Zweistein

Wie jedes Jahr in den Sommerferien fanden zwei unvergessliche Sommerlager der Pfadi St. Mauritius-Nansen statt. «Verrückte» Spiele standen im Zentrum.

Die Wolfsstufe der Pfadi St. Mauritius-Nansen, kurz SMN, verbrachte eine Woche Sommerlager in Langenthal. Im Zentrum standen Spiele: solche, die plötzlich verrückt spielten. Das farbenblinde «UNO» sah keinen Zweck von Farben, das «Leiterli-Spiel» sauste lieber über Rutschen und schliesslich hat «Schach» eine Demokratie eingeführt. Doch schon am ersten Tag, als die Spiele ihre neuen Versionen mit den Wölfen spielen wollten, merkten alle, dass nicht alles wie gewünscht funktionierte. So wurde im «Schach» während einer Olympiade der Kampfgeist wieder geweckt. Auch dem «Monopoly» und «Mrs. X» konnten die Wölfe in den nächsten Tagen mit einem Geländegame und einem Orientierungslauf helfen. Auf einer kleinen Wanderung zur Badi fanden die Wölfe zufällig eine Leiter für das «Leiterli-Spiel». Die Wölfe freuten sich aber mehr über die Badi als über die Leiter. Etwas später lachte auch das «UNO» über die farbige Welt. Kaum waren alle Spiele geheilt, fielen diese in ihre Verrücktheit zurück. Die Wölfe merkten, dass der magische Würfel fehlte, «Monopoly» hatte ihn gestohlen. Aber die Wölfe konnten es besiegen und der magische Würfel ging in ihre Hände über. Eine Talentshow bildete den würdigen Abschluss.

Zwischen Urzeit und Gegenwart

Ein weiteres Sommerlager führte die Mitglieder der Pfadistufe nach Rorschach am Bodensee. Dort



Die Aussicht auf den Bodensee. (Fotos: zvg)



Wanderung mit der Pfadi SMN.

wurden sie von Professor Zweistein, Einsteins verschollenem Zwillingbruder, auf eine Reise durch verschiedene Epochen eingeladen. Nach dem Aufbau des Lagers in der Urzeit, inklusive des Sarasanis, eines grossen Gemeinschaftszeltes, und der Schlafzelte, erkundeten die Pfadis diese Urzeit. Kurz kehrten sie in die Gegenwart zurück, um das EM-Finale zu verfolgen, bevor sie wieder ins Mittelalter reisten, wo sie beim Orientierungslauf und am Lagerfeuer mittelalterliche Abenteuer erlebten. Ein Highlight des Lagers war das 24-Stunden-Game, bei dem die Pfadis draussen übernachteten und in verschiedenen Spielen um Preise kämpften. In dieser Nacht wurden auch sieben Kinder getauft und erhielten ihre Pfadinamen. Weiter ging die Reise in die Industrialisierung, wo die Pfadis Batik-T-Shirts und Gipsmasken herstellten, und in die 1980er-Jahre, wo eine TV-Game-Show und eine Pool-Party im Seebad Rorschach stattfanden. In der zweiten Woche unternahmen die Pfadis eine dreitägige Tour, bei der die Jungs in Teufen und die Mädchen in St. Gallen und Winterthur verschiedene Aktivitäten unternahmen, wie Minigolfen oder die örtlichen Badis besuchen. Schliesslich kehrten alle Pfadis mit Zweistein in die Gegenwart zurück, um das Lager abzubauen. Die gemeinsame Zeit war ein unvergessliches Erlebnis! ○

Eingesandt von Elin Ribli

Vielseitiges Sportangebot in der Messehalle 9

Die Messehalle 9 in Zürich-Oerlikon wird seit dem 1. Juli von Vereinen und Schulen genutzt. Ab dem 24. August wird die Halle an den Wochenenden zusätzlich für die sportbegeisterte Bevölkerung geöffnet.

Während der Coronapandemie hatten Kantons- und Gemeinderat die Messehalle 9 als Ausweichstandort für das Rathaus genutzt. Seit rund eineinhalb Monaten

dient das Erdgeschoss der Messehalle 9 von Montag bis Freitag jeweils von 8 bis 22 Uhr als Sporthalle für Schulen und Vereine, wie die Stadt Zürich mitteilt.

Ausserdem wird die Halle neu auch jeweils am Samstag und Sonntag von 10 bis 20 Uhr für alle Sportbegeisterten ab 12 Jahren geöffnet. Kinder zwischen 8 und 11 Jahren dürfen in Begleitung einer erwachsenen Person die Halle nutzen. Der Eintritt sowie die Nutzung der Angebote sind kostenlos. Gegen eine Gebühr können die Spielfelder maximal 14 Tage im Voraus reserviert werden. Der Zutritt zu den Sportflächen ist nur mit Sportkleidern und Hallenschuhen erlaubt. Zur Verfügung stehen einerseits drei Spielfelder mit Banden

und Toren auf harter Unterlage. Geeignet sind diese Flächen auch für Rollsportarten wie Inlineskaten oder Skateboarding. Andererseits steht ein Parkett-Sportfeld mit Basketballkörben bereit, das beispielsweise auch als Gerätefläche für Gymnastik benutzt werden kann. Darüber hinaus verfügt die Halle über eine grosszügige Boulderwand, Parkour-Hindernisse und eine 50-Meter-Laufbahn. Auf Anfrage sind vor Ort Hallenfußbälle, Basketballbälle, Hürden und Equipment für Unihockey beziehbar. (mm) ○

Fast jede zweite Schule ist eine Tagesschule

Am ersten Schultag starteten 36 670 Kinder in das neue Schuljahr.

Zum Schuljahr 2024/25 wurden 13 weitere Schulen zu Tagesschulen. Deren Gesamtzahl steigt auf 47. Weitere 15 befinden sich im letzten Jahr ihres Entwicklungsprozesses. Bis zum Schuljahr 2031/32 sollen alle als Tagesschule geführt werden, wie die Stadt in einer Medienmitteilung schreibt.

Stadtrat Leutenegger besuchte zum Schulstart die neu renovierte Schule Nordstrasse. Das Schulhaus beherbergt acht altersdurchmischte Klassen mit 180 Kindern. Die Instandsetzung, die von 2022 bis 2024 andauerte, kostete 17 Millionen Franken und umfasste neben der Renovation die Schaffung eines neuen Teambereichs, eine erweiterte Bibliothek und einen vergrösserten Mehrzwecksaal.

In der Volksschule

Das Schuljahr begann mit rund 1860 Klassen, die von etwa 5000 Lehrpersonen unterrichtet werden. In der schulischen Betreuung kümmern sich rund 3000 Personen (ohne Küchenpersonal und Stellvertretungspool) um das Wohl der aktuell rund 26 200 angemeldeten Kinder. Diese Zahl kann sich noch ändern, da erfahrungsgemäss ein Teil der Eltern den Betreuungsbedarf erst nach Schulstart erkennt und ihre Kinder dann erst anmeldet. Den ersten Schultag erleben 3580 Kinder im ersten Kindergarten, 3670 Kinder starten in die 1. Klasse der Primarschule, und 2530 beginnen in der 1. Klasse der Sekundarschule. Insgesamt sind es etwa 36 670 Kinder, rund 500 mehr als im Vorjahr. Während die Schüler*innenzahlen im Kindergarten und in der Sekundarstufe leicht zurückgegangen sind, wächst die Primarstufe weiterhin. Das Wachstum verlangsamt sich im Vergleich zu früheren Jahren. Im Rekordjahr 1957 besuchten rund 39 500 Schulkinder die Stadtzürcher Volksschule. (mm) ○

Schiff ahoi!

Traditionell ist die letzte Sommerferienwoche in der katholischen Pfarrei Heilig Geist für die Segelreise in den Niederlanden reserviert. So setzte auch in diesem Jahr eine Gruppe Jugendlicher die Segel.

Am Anfang des Abenteuers stand jedoch die Anreise. In diesem Jahr führte sie am frühen Sonntagmorgen über Paris, wo die Gruppe vom Bahnhof Gare de Lyon zum Gare du Nord wechseln musste. Die Stadt hatte sich für die Olympiade herausgeputzt und zeigte sich von ihrer besten Seite.

Via Amsterdam erreichten die Jugendlichen unter der Leitung des frisch diplomierten Religionspädagogen Andreas Hüsgen und der ehemaligen Jugendarbeiterin Joyce Otazo den Hafen von Enkhuizen, wo das Segelboot wartete. Das Wetter meinte es gut mit der Gruppe und so legten sie auf dem IJsselmeer bereits am ersten Tag mit bis zu acht Knoten eine Stre-

cke von rund 70 Kilometern zurück. Am späten Abend erreichten sie dann die Insel Vlieland im Wattenmeer – oder zumindest fast. Da der Hafen bereits voll war, blieb der Crew nichts anderes übrig, als vor der Insel zu ankern und am nächsten Morgen einzulaufen.

Eine WG auf See

Der entspannte Tag auf der Insel stand mit langen Strandspaziergängen und erlebnisreichen Velotouren in einem starken Kontrast zum Alltag auf dem Schiff. Neben dem Segelsetzen, den Manövern und Knoten war die Gruppe für die Essensplanung, das Kochen, Einkaufen und Abwaschen verant-

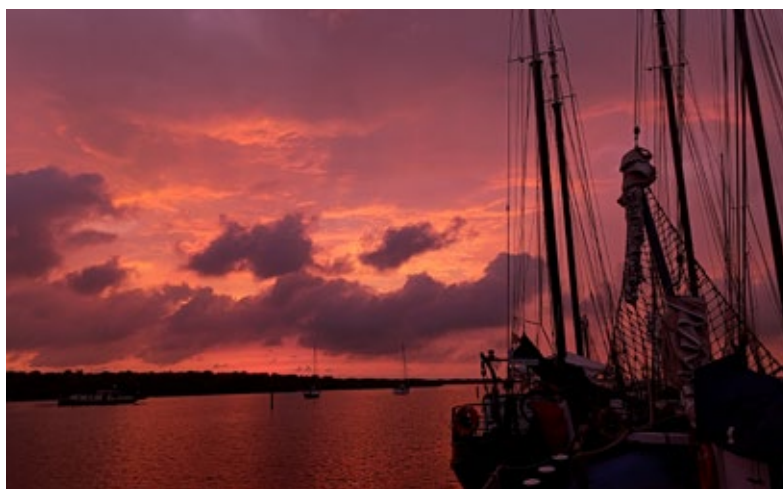
wortlich – wie eine WG auf See. Die Zeit während den Flauten wurde mit Spielen, gemeinsamem Singen und Musizieren gefüllt. Am Abend bot sich bei wunderbarem Sternenhimmel und Perseiden-Regen die Gelegenheit für Gespräche über Gott und die Welt.

Über die Hafenorte Makkum und Stavoren kam der Törn am Freitagnachmittag zu seinem Ende. Glücklicherweise bestieg die Gruppe am Freitagabend den Nachtzug in Amsterdam. Es bleiben viele unvergessliche Erinnerungen und die Vorfreude auf das nächste Jahr. ○

Eingesandt von Andreas Hüsgen und Joyce Otazo



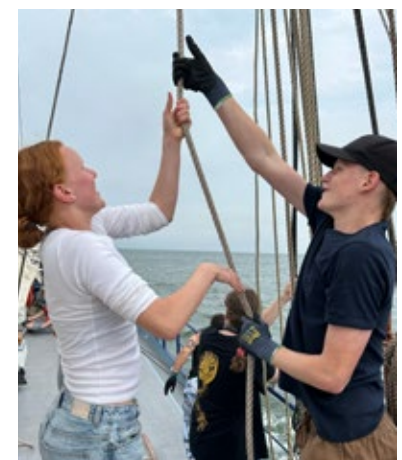
Gruppenfoto auf hoher See. (Foto: Arne Schröder)



Sonnenuntergang auf dem IJsselmeer. (Foto: Joyce Otazo)



Das Hissen des Besansegels. (Foto: Magdalena Lerjen)



Das Hochziehen des Grossegels. (Foto: Andreas Hüsgen)

«Ein Hauch von Leben»



Die Installation in der Predigerkirche. (Foto: zvg)

Ab dem 5. September ist in der Predigerkirche eine Skulptur zu sehen, die das Nichtfassbare des Heiligen Geistes darstellen soll. Sie stammt vom Höngger Künstler Adrian Bütikofer.

Es sei eine «eine faszinierende Verschmelzung von Architektur und Kunst», schreibt die reformierte Kirche in einer Medienmitteilung. Die Rede ist von der Installation «Ein Hauch von Leben» des Höngger Künstlers Adrian Bütikofer in der Predigerkirche. Die Ausstellung ist Teil des Jubiläums «100 Jahre gegenwärtig» der Schweizerischen St. Lukasgesellschaft für Kunst und Kirche, die seit 1924 bedeutende Beiträge zur zeitgenössischen Architektur und Kunst im kirchlichen Bereich leistet (siehe rechts). Bütikofer selbst ist Mitglied der Gesellschaft. Das Werk, das 4 Meter hoch und 1,9 Meter breit ist, lasse eindrucksvoll das Wirken des Heiligen Geistes auf den Menschen erahnen, wie der Medienmitteilung zu entnehmen ist. In der oberen wie auch unteren Hälfte streben die Musterungen der Mitte zu und gehen ineinander über. Die sich ständig verändernden Strukturen der hölzernen Skulptur würden die Interaktivität und Dynamik des menschlichen Lebens widerspiegeln. Es sei, so heisst es, eine

Einladung an die Menschen, ihre eigenen spirituellen Erfahrungen und Überzeugungen zu reflektieren.

«Seit ich mit Adrian Bütikofer diese Installation vorbereiten durfte und er mir seine Konzeptidee vorstellte, bin ich fasziniert von der Einfachheit der Materialien und der vielfältigen spirituellen Dimension, die diese Skulptur mit den wandernden Mustern im Kirchenraum auslöst», fasst es Thomas Münch, katholischer Seelsorger in der Predigerkirche zusammen. Bütikofer ergänzt: «Die künstlerische Intervention strebt danach, in der statischen Architektur der Kirche das Bewegliche, das nicht Fassbare des Heiligen Geistes, hervorzuheben.»

Kunst aus Höngg

Bütikofer, der in Höngg lebt, hat sich nach einer technischen Ausbildung und verschiedenen Auslandsaufenthalten seit 1985 zunehmend der Kunst gewidmet. Sein Schaffen, das er kontinuierlich autodidaktisch weiterentwickelt, ist geprägt von der Bezie-

hung zwischen Mensch und Umwelt. Seine künstlerischen Visionen stellt er seit über 20 Jahren bevorzugt mit dem Material Holz dar. Als Inspirationsquelle seines Schaffens nennt er das Zusammenspiel zwischen dem Menschen und seinem Umfeld.

Eines seiner bekanntesten Werke in Höngg ist der sogenannte Taufbaum in der reformierten Kirche. Seit März 2022 dient der Baum als Erinnerungsort: An der Taufe bringt die Familie den Namen und das Geburtsdatum des Kindes anhand eines Symbols daran an und erhält es später im Rahmen eines Gottesdienstes wieder zurück.

(mm) ○



Der Künstler Adrian Bütikofer. (Foto: der-photograph.ch)

AUSSTELLUNG IN DER PREDIGERKIRCHE

5. September bis 3. Oktober
Vernissage: 5. September ab 18 Uhr, mit Einführung von Thomas Münch und Adrian Bütikofer.
Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag, 13–17 Uhr
Weitere Informationen:
www.lukasgesellschaft.ch/
www.adrian-buetikofer.ch

KUNST- UND ARCHITEKTURFÜHRUNG IN DER KIRCHE HEILIG GEIST
Seit ihrer Gründung im Jahr 1924 steht die Schweizerische St. Lukasgesellschaft für einen Diskurs zwischen Kunst und Kirche, der beide als gleichberechtigte Partnerinnen ernst nimmt. Zum Jubiläum «100 Jahre

gegenwärtig» haben Kunstschaffende ortsspezifische Interventionen in fast 30 Kirchen realisiert oder werden Veranstaltungen zu historischen Werken von Mitgliedern der Lukasgesellschaft durchgeführt. Auch die katholische Kirche Heilig Geist ist mit dabei: Die fünf farbigen Glasfenster von Horst Thürheimer stehen im Zentrum eines Rundgangs durch den Innenraum der Kirche. Sie bilden ein wesentliches Element der sakralen Raumatmosphäre und stehen im Dialog mit der Architektur und den anderen Kunstwerken. Mit Veronika Kuhn, Kunsthistorikerin, und Marcel von Holzen, Pfarrer.
14. September, 10–12 Uhr
Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146

Line Dance Schnupperkurs

mit Roland Hofele

Mittwoch, 11. 9. 2024, 19:30 Uhr
Abendkasse und Barbetrieb
ab 18:30 Uhr

Gesundheitszentrum Bombach
Limmattalstrasse 371, 8049 Zürich

Tickets: 20 Franken
Vorverkauf:

- ▶ eventfrog.ch
- ▶ Buchhandlung & Café Kapitel 10

Eine Veranstaltung der
KulturBox Höngg



Weiterhin kaum leere Wohnungen

Am 1. Juni 2024 standen in der Stadt Zürich 169 Wohnungen leer. Die Leerwohnungsziffer betrug 0,07 Prozent. Im Kreis 10 beträgt sie 0,12 Prozent.

Die Leerwohnungszählung von Statistik Stadt Zürich ermittelt jährlich die Wohnungen, die per 1. Juni weder vermietet noch verkauft waren. Die Leerwohnungszahl bildet somit nur einen kleinen Teil der rund 2000 Wohnungen ab, die in Zürich jeden Monat auf den Markt kommen, wie die Stadt in einer Medienmitteilung schreibt. Der Grossteil der Wohnungen findet unmittelbar nach einem Auszug wieder eine Mieter- oder Käuferschaft.

Der Stadtzürcher Wohnungsmarkt zeichnet sich seit Jahren durch eine sehr tiefe Leerwohnungszahl aus. Zwischen 2021 und 2022 sank der Wert aber nochmals deutlich von 381 auf 161 leerstehende Wohnungen. 2023 nahm die ohnehin schon tiefe Leerwohnungszahl weiter ab und betrug noch 144. Im Jahr 2024 verhartete die Anzahl leerer Wohnungen auf tiefem Niveau, stieg aber auf 169 Wohnungen. Bei der Erhebung 2024 wurden gerade einmal 18 leerstehende Neubauwohnungen ermittelt, obwohl innert Jahresfrist 2500 Wohnungen fertiggestellt worden waren – davon fast ein Fünftel in den zwei Monaten vor der Zählung. Am stärksten rückläufig war der Leerstand 2024 bei den Wohnungen ab fünf Zimmern. Demgegenüber erhöhte sich die Zahl der leeren 1- bis 4-Zimmer-Wohnungen um 42. Die Zahl der leerstehenden Eigentumsobjekte blieb mit 11 tief, während diejenige der Mietobjekte von 135 auf 158 anstieg.

Statistik Stadt Zürich ermittelte die Zahlen der leerstehenden Wohnungen per 1. Juni 2024 für alle Stadtkreise. In Höngg waren es 7, in Wipkingen 19 Wohnungen, darunter sind ausschliesslich 1- bis 4-Zimmer-Wohnungen. Dabei sind drei Neubauten aus Höngg. Die Leerwohnungsziffer für den Kreis 10 lautet gemäss Erhebung 0,12 Prozent. (mm) ○

Im letzten Herbst wurde in Höngg nahe der Appenzellerstrasse ein Nest der invasiven Asiatischen Hornisse entfernt. Diese gebietsfremde Art ernährt ihre Brut mit Insekten, darunter auch Honigbienen. Laut der Schädlingsprävention der Stadt Zürich wurde in diesem Frühsommer im Quartier nach sogenannten Primärnestern gesucht, die meist in Bodennähe oder in Hecken zu finden sind, bislang ohne Erfolg. Ab Juli könnte dann der Bau von Sekundärnestern in Bäumen erfolgt sein. Die erwähnte Fachstelle benötigt daher weiter die Unterstützung der Anwohnenden. Die Asiatische Hornisse ist dunkler und etwas kleiner als die einheimische Hornisse. Sie hat am dunklen Hinterleib feine gelbe Streifen und gelbe Beinenden.

Der Locktopf

Mit einem sogenannten Locktopf

Hornissen in der Fotofalle

Die Suche nach Nestern der invasiven Asiatischen Hornisse hält an. Die Schädlingsprävention der Stadt Zürich bittet weiterhin um Mithilfe, auch mit einem Trick. Ein Vortrag sorgt für Aufklärung.



Diese Asiatischen Hornissen stammen aus Höngg und können nun als Ausstellungsobjekt bei der Schädlingsprävention begutachtet werden. (Fotos: dad)



Der sogenannte Locktopf ist schnell gemacht und dient dann als «Fotofalle».

auf dem Balkon oder auf dem Fenstersims können die Insekten angelockt werden, erklärt Dr. Gabi Müller, Leiterin der Schädlingsprävention. Ein altes Glas mit Deckel, durch dessen Loch ein gefaltetes Stück Leinen oder Haushaltspapier hinunterführt, quasi als Docht, bis zum Glasboden. Gefüllt wird der Locktopf mit je einem Drittel Bier, Wein und Sirup. Sollte sich die Asiatische Hornisse am süßen Stoff erfreuen, ist ein Foto schnell gemacht. Dieses kann an die Schädlingsprävention gesendet werden (gabi.mueller@zuerich.ch). Sie und ihr Team wissen dann, in welcher Gegend die Suche intensiviert werden muss.

Keine Angst vor Wespen und Hornissen
Die Leiterin der Schädlingsprävention teilt ihr Wissen mit Interessierten: Am Dienstag, 27. August, hält Müller in der Stadtgärtnerei

einen Vortrag zum Thema «Keine Angst vor Wespen und Hornissen». So kommen in Zürich in Siedlungsnähe sechs staatenbildende Wespenarten vor. Auch wenn diese gemeinsam mit den Hornissen nicht zu den beliebtesten Tieren gehören, sind sie doch nützlich: Sie ernähren beispielsweise ihre Brut mit Insekten – darunter viele Fliegen und Pflanzenschädlinge – und sind deshalb Nützlinge. Anders die Asiatische Hornisse: Müller wird den Unterschied erklären und auch über den Fund in Höngg berichten. (mm/dad) ○

VORTRAG VON DR. GABI MÜLLER
Dienstag, 27. August, 18.30 Uhr
Stadtgärtnerei – Zentrum für Pflanzen und Bildung
Sackzelg 27, 8047 Zürich
Anmeldung bis spätestens 25. August via Website von Grün Stadt Zürich, Veranstaltungen.

FamilienTag im Herbst

Mittwoch, 4. September, 11.30–17.30 Uhr
Sonnegg Höngg

Erleben Sie etwas ganz Besonderes am Familientag mit KLEIN und gross:

11.30–13.30 Uhr: Mittagessen mit Riz Casimir (mit und ohne Fleisch), Salat und Dessert (Kinder Fr. 4.–, Erwachsene Fr. 8.–). Wir empfehlen eine Reservation: kk10.ch/65651

11.30–17.30 Uhr: Hüpfchile (nur bei trockenem Wetter), Tonbausteine im Garten

13.30–16.30 Uhr: Bastelatelier für Kinder «Kreativer Bastelrahmen»

14.00–17.30 Uhr: «kafi & zyt» im Generationencafé

14.30 und 15.15 Uhr: GeschichtenKiste (s.u.)



GeschichtenKiste

Mittwoch, 4. September, 14.30 und 15.15 Uhr
Kirche Höngg

Wir hören die Geschichte von Ruth und Noomi: Was erleben die beiden Frauen aus der Bibel? Was macht wahre Freundschaft aus?

Für Kinder bis zu acht Jahren mit Begleitperson sowie weitere Interessierte.



Alle Infos zum FamilienTag unter:
www.kk10.ch/65651

Die Liebe und das Leben feiern – Gottesdienst zum Jubiläum

Sonntag, 8. September, 17 Uhr
ref. Kirche Oberengstringen
anschliessend Apéro riche



Gemeinsam mit anderen Paaren feiern wir die Liebe zwischen zwei Menschen. Alle Paare – mit oder ohne Jubiläum – sind herzlich zu diesem besonderen Gottesdienst eingeladen. Mit Musik von Georgij Modestov und Liturgie von Pfarrer Matthias Reuter.



Anmeldung bis am 5. September unter
www.kk10.ch/69785 oder an liebe@kk10.ch

Atelierkurse im Sonnegg

Kursprogramm im Sonnegg

Jetzt für die neuen Kurse anmelden
unter 043 311 40 60 oder atelier@kk10.ch

Anmeldung bis 26. August

YOGA ALS BEGLEITUNG IN DER KREBS-THERAPIE

freitags, ab 30. August, 10–11 Uhr (3x)

Kennenlernstunde am Freitag, 23. August um 11 Uhr,
Anmeldung bis 22. August unter kk10.ch/71257

Anmeldung bis 26. August

KARTEN KREIEREN

Montag, 2. September, 19.30–21.30 Uhr

Anmeldung bis 26. August

HANDYKURS

Mittwoch, 4. September, 14–17 Uhr

ARCHITEKTUR SKIZZIEREN

donnerstags, ab 5. September, 13.30–16.30 Uhr

Anmeldung bis 2. September

HORTENSIENKRANZ

Dienstag, 10. September, 13.30–16.30 Uhr

Das ganze Programm finden Sie unter:



www.kk10.ch/atelier

Schützen, was wir brauchen.

Der NVV Höngg unterstützt
die Biodiversitätsinitiative.
Danke für ein JA!



Natur- und
Vogelschutzverein Höngg

JA

zur Biodiversität
am 22. September



Höngg aktuell

DONNERSTAG, 22. AUGUST

Geschichten aus dem Koffer (im «CaBaRe»)

10–11 Uhr. Für alle Kinder bis fünf Jahre in Begleitung einer Bezugsperson. Kollekte.

Ohne Anmeldung. Café Bar Restaurant CaBaRe, Rütihofstrasse 40.

Kindertheater Märlibühne

17–18 Uhr. In verschiedene Rollen schlüpfen und Erfahrungen im Theaterspielen sammeln. Für Kinder von 7 bis 12 Jahren.

Kosten: Fr. 15.-. Anmeldung: Susanne Schloss, 076 342 91 17. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

Naturspaziergang NVV Höngg

18.30–20 Uhr. Freie Bahn für Igel & Co.: Wie sich Igel, Eichhörnchen, Fuchs und Co. in der Stadt fortbewegen. Ohne Voranmeldung. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Treffpunkt: Meierhofplatz, vor der Apotheke (zum Meierhof).

FREITAG, 23. AUGUST

Cargo-Tram mit Tauschplatz

15–19 Uhr. Weitergeben statt wegwerfen: Gut erhaltene, funktionsfähige Artikel beim betreuten Tauschplatz abgeben oder gratis mitnehmen. Wartau, Limmattalstrasse 260.

SAMSTAG, 24. AUGUST

Bauspielplatz-Fest

14.30–17.30 Uhr. Sommerfest auf dem Bauspielplatz Rütihütten. Kuchenbuffet und Schlangengebäck. Bratwürste selbst mitbringen. Bauspielplatz Rütihütten, Bus-Endstation Nr. 46 Rütihof.

SONNTAG, 25. AUGUST

Züri rännt 2–42 km

8.30 Uhr. Bei jedem Wetter. Anmeldung und Details: www.zueriraennt.ch. Start ab Wipkingerpark, Zürich, 8037 Zürich.

DIENSTAG, 27. AUGUST

Begegnungsnachmittag Frauengruppe

14–17 Uhr. Pfarreizentrum Heilig Geist, Saal 1, Limmattalstr. 146.

Unterwegs zu Netto-Null

18.15–19.15 Uhr. Herausforderungen und Erfolge der ETH Zürich bei der Reduktion der Emissionen auf dem Campus. Geeignet für Teilnehmende ab 14 Jahren. Die kostenlose Anmeldung ist erforderlich unter www.tours.ethz.ch. Platzanzahl ist begrenzt. ETH Campus Hönggerberg, Stefano-Francini-Platz 5, 8093 Zürich.

MITTWOCH, 28. AUGUST

Mittagessen für alle

11.30–13.45 Uhr. Kosten: ganze Portion Fr. 15.-, kleine Portion Fr. 12.-, plus Dessert Fr. 3.-. Anmeldung bis am Montag, 26. August, 18 Uhr bei R. Pulfer, 079 699 48 56 oder mittagessen@kk10.ch. Sonnegg, Café, Bauherrenstr. 53.

Mittelstufentreff im Underground

14–17 Uhr. Offener Jugendtreff ab der 4. bis 6. Klasse. Billardtisch, Tischfussballkasten und diverse Spiele. Sonnegg Höngg, Jugendraum, Bauherrenstrasse 53.

Spielaktion Schulhaus Vogtsrain

14–17 Uhr. Siehe Artikel Seite 28.

Mittelstufentreff

14–17 Uhr. Für Kinder der 4. – 6. Klasse. Programm: Batik (Fr. 5.-/Shirt). GZ Höngg, Standort Rütihof, Hurdäckerstrasse 6.

Bauspielplatz Rütihütten

14–17.30 Uhr. Kostenlos und ohne Anmeldung. Bauspielplatz Rütihütten, Bus-Endstation Nr. 46 Rütihof.

DONNERSTAG, 29. AUGUST

Geschichten aus dem Koffer (im QuarTierhof)

10–11 Uhr. Siehe 22. August. Quartierhof, Regensdorferstr. 189.

Kindertheater Märlibühne

17–18 Uhr. Siehe 22. August.

Achtsam in der Natur

18.25 Uhr. Neue Erfahrungen im Umgang mit sich und der Natur, Achtsamkeitsübungen, Inspirierende Texte, achtsames Gehen, Stille. Mit Pfarrerin Yvonne Meitner. Treffpunkt: Bushaltestelle Pflegezentrum Käferberg, Richtung Hönggerberg.

FREITAG, 30. AUGUST

Freies Malen

9.30–11.30 Uhr. Für Kinder mit Begleitperson. 3 Franken pro Blatt, 50 Prozent mit KulturLegi. Ohne Anmeldung. GZ Höngg, Standort Rütihof, Hurdäckerstr. 6.

SAMSTAG, 31. AUGUST

«Plogging» für Familien

9–10.30 Uhr. Siehe Artikel S. 28.

Spielfest Heizenholz

12–17 Uhr. Siehe Artikel Seite 29.

Bauspielplatz Rütihütten

14–17.30 Uhr. Siehe 28. August.

SONNTAG, 1. SEPTEMBER

Mittagskonzert Cantata Prima

13 Uhr. Siehe Artikel Seite 31.

Tarde de Cuentos y Encuentros

14.30–16.30 Uhr. Eine Geschichte auf Spanisch. Für Familien mit Kindern von 3 bis 8 Jahren. Kollekte. Eigenes Zvieri mitbringen. GZ Höngg, Limmattalstr. 214.

WipWest Gartenkonzert

14.30 Uhr. Mit der Zürcher Singer-Songwriter Eleni Tremp. WipWest Huus, Hönggerstrasse 76.

MONTAG, 2. SEPTEMBER

Wulle-Träff

19–21 Uhr. Kostenlos. Anmeldung unter kk10.ch, atelier.kk.zehn@reformiert-zuerich.ch oder 043 311 40 60. Sonnegg Höngg, Lounge, Bauherrenstrasse 53.

MITTWOCH, 4. SEPTEMBER

FamilienTag im Herbst 2024

11.30–17.30 Uhr. Mittagessen (Erw. Fr. 8.-/Kinder Fr. 4.-), Mittagsschlafli, Hüpfchile, GeschichtenCafé, Chinderhuus zum Spielen. Anmeldung und Details: kk10.ch. Sonnegg Höngg, Bauherrenstrasse 53.

Bastel- & Spielmobil on Tour

14–17 Uhr. Diverse Spielgeräte und Bastelangebot. Für Kinder bis 5 Jahre in Begleitung einer Bezugsperson. Ohne Anmeldung. Kosten: Fr. 3.-. Siedlung Baugenossenschaft BSH, Frankentalerstrasse.

Mittelstufentreff

14–17 Uhr. Siehe 28. August.

Bauspielplatz Rütihütten

14–17.30 Uhr. Siehe 28. August.

DONNERSTAG, 5. SEPTEMBER

Sonderabfall-Sammlung

8–11.30 Uhr. Gratis bis 20 Kilogramm pro Privatperson. Zielpfand, Limmattalstrasse 227-229.

Geschichten aus dem Koffer (im GZ)

10–11 Uhr. Siehe 22. August. GZ Höngg, Hurdäckerstrasse 6.

Spiel- und Begegnungsnachmittag der @KTIVI@

14 Uhr. Karten-, Brettspiel oder Schieberjass. Kaffee und Kuchen. Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstr. 146.

Vortrag im Brühl

16 Uhr. Vortrag «Kanada – Teil 1» mit Jörg F. Schuler. Residenz im Brühl, Kappenhühlweg 11.

Kindertheater Märlibühne

17–18 Uhr. Siehe 22. August.

Jazz Happening

20–23 Uhr. Stille Kollekte. Türöffnung um 19.30 Uhr. Platzreservierungen bitte an marie@vichr.com senden. Gartenschüür beim Restaurant Grünwald, Regensdorferstr. 237.

Turnen aktuell

FREITAGE (23. & 30. AUGUST)

GymFit für Männer 60plus

Von 9 bis 10 Uhr. Turnen für Männer ab 60, die in geselliger Atmosphäre etwas für die Gesundheit tun möchten.

Trainiert werden Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer, Koordination und Reaktion.

Reformiertes Kirchgemeindehaus, Bullinger-Zimmer, Ackersteinstrasse 186.

Turnen für Frauen 60plus

Von 9 bis 10 Uhr und von 10 bis 11

Uhr. Für Frauen, die trotz des Älterwerdens ihre Beweglichkeit und Kraft erhalten wollen. Unverbindliches Schnuppern ist jederzeit willkommen. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Was läuft in Höngg? Sie finden es in unserem Veranstaltungskalender



«Den Müll in den Sack zu stecken, tut gut!»



Stolz und sportlich zugleich – Plogging tut gut. (Foto: zvg)

Als Kooperation zwischen dem GZ Höngg und der Laufgruppe «Züri rännt» findet Ende Monat ein öffentliches Plogging statt.

Zur Einstimmung fünf Fragen und Antworten rund um dieses kurzweilige Umweltengagement:

Woher kommt der Begriff Plogging und was bedeutet er?

Ploggen wurde im Jahr 2016 als private Initiative in Schweden lanciert und setzt sich zusammen aus «plo-cka» (schwedisch für aufheben,

pflücken) und Jogging. Plogging bedeutet also «Abfall einsammeln beim Joggen».

An wen richtet sich das Plogging?

An Familien und alle, die Lust haben, mit Bewegung Gutes zu tun für sich und ihr Quartier. Das Tempo wird gemütlich sein, marschieren ist ebenfalls möglich.

Warum braucht es in einer Stadt mit funktionierender Stadtreinigung noch private Abfallsammler?

Littering ist ein separates Problem, das nicht durch die klassische Stadtreinigung, sondern nur als

ganze Gesellschaft gelöst werden kann. Die Stadt schätzt die Mithilfe von Privaten und Gruppen wie den «Trash Heroes» oder «Züri rännt».

Ist es nicht ein bisschen grusig, den Abfall anderer Leute aufzulesen?

Beim Plogging vergisst du den negativen Hintergrund schnell und das positive Gruppenerlebnis zugunsten der Umwelt rückt in den Vordergrund. Den Müll in den Sack zu stecken, tut gut!

Wie ist es zur Kooperation von GZ Höngg und «Züri rännt» gekommen?

Das GZ Höngg ist mit seinen vielen Aktivitäten breit im Quartier verankert, während die «Züri rännt»-Leitung in Höngg wohnt und seit 2018 Erfahrung mit Plogging hat. Durch die Offenheit beider Organisationen hat sich die Zusammenarbeit auf natürliche Weise ergeben. (e) ○

PLOGGING

Samstag, 31. August, 9 Uhr
GZ Höngg, Limmatalstrasse 214.
Mitnehmen: Haushalthandschuhe, Abfallsack. Dauer: rund 75 Minuten. Anschliessend Getränke und Snacks, offeriert vom GZ Höngg. Weitere Informationen: zürirännt.ch



Der Zauberbaum bei der Schule Vogtsrain. (Foto: zvg)

Spiel und Spass im Vogtsrain

Das GZ Höngg veranstaltet eine Spielaktion auf dem Pausenhof der Schule Vogtsrain.

Auch wenn die Sommerferien vorbei sind, soll das gemeinsame Spielen weiterhin gepflegt werden. Das GZ Höngg veranstaltet gemeinsam mit dem Elternrat der Schule Vogtsrain eine Spielaktion im Herzen von Höngg. An einem Nachmittag werden daher Spiel und Spass angeboten. Das beinhaltet einen Kinderflohmi, Musik- und Bastelangebote. Ebenfalls im Angebot stehen Kaffee, Kuchen und feine Leckereien. Das Angebot richtet sich an Kinder vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse. (e) ○

SPIELAKTION SCHULE VOGTSRAIN

Mittwoch, 28. August, 14–17 Uhr
(Ausweichdatum: 18. September)
Oberer Schulhof
Ferdinand-Hodler-Strasse 23
Kostenlos/Kollekte

Durch eine verträumte Landschaft wandern

Die Tageswanderung der Höngger Wandergruppe 60plus vom Mittwoch, 4. September, führt von Courtepin im Kanton Freiburg über Courgevax nach Murten.



Um 8.32 Uhr fährt der IC1 ab dem Zürcher Hauptbahnhof nach Freiburg, dort geht es weiter mit der S21 nach Courtepin. Ohne Startkaffee führt die Route in gut zwei Stunden über den Wanderweg 81 durch eine verträumte Landschaft über Chandossel nach Courgevax in die Auberge Communale. Nach einem feinen Mittagessen nimmt die Gruppe den Wanderweg über Greng den Murtensee entlang bis zum Bahnhof Murten. Ein kurzer Aufenthalt beim Schwimmbad ist lohnend, sofern die Zeit dafür reicht. Die Rückfahrt via Bern ist um 17.17 Uhr vorgesehen, mit Ankunft in Zürich um 18.58 Uhr. Die Wanderzeit beträgt viereinhalb Stunden mit einem Auf-

stieg von 130 Metern und einem Abstieg von 260 Metern. Die Wanderleiter Martin und Werner freuen sich auf viele Teilnehmende. (e) ○

WANDER-INFOS

Besammlung um 8.15 Uhr beim Gruppentreffpunkt im Zürich HB. Das Gruppenbillett mit Halbtax kostet 45 Franken. Organisationsbeitrag: 8 Franken. Die Anmeldung ist obligatorisch, auch mit GA: Montag, 2. September, 19–21 Uhr, bei Werner Guntli, 044 341 03 02, oder bei Martin Wyss, 044 341 67 51. Notfalltelefon: 079 538 07 34 (Martin).

Barocker Hörgenuss: «Gloria» von Antonio Vivaldi

Am ersten Samstag im September erklingen in der reformierten Kirche und vorgetragen vom reformierten Kirchenchor Höngg drei Werke vom barocken Meister, mit «Gloria» als krönendem Abschluss.



Gondole und Chiesa di San Giorgio Maggiore, Inselgruppe Giudecca Venedig, 2017. (Foto: Matthias Ragaz-Morlet)

Antonio Vivaldi (1678–1741) wirkte hauptsächlich in Venedig als Musiklehrer, bedeutender Violinist und einflussreicher Komponist des Barocks. Als Priester und langjähriger Musikverantwortlicher im Ospedale della Pietà, einem grossen Waisenhaus für Mädchen in Venedig, wurde er zu vielfältigen Kompositionen geistlicher Musik angeregt. Im «Magnificat» richtete Vivaldi die Solopassagen auf die Sängerinnen des Ospedales aus, die er als Meisterschülerinnen in Schulkonzerten vorstellte. Die Chorsätze zeichnen sich durch geraffte Prägnanz, klare Ausdrucksweise und fesselnde Thematik aus. In der Form einer aus vier Sätzen bestehenden Sopranarie ist das «Salve Regina» vertont. Es ist eine

marianische Antiphon, ein an die Gottesmutter gerichteter Gesang. Die Sopranistin wird begleitet von der Solovioline und einem Streichorchester. Das «Gloria» ist in der Art einer Kantatenmesse komponiert und in zwölf Teile gegliedert, die sich in Besetzung, Satzart und Affekt unterscheiden. Vivaldis Meisterschaft zeigt sich gleichermassen in feierlich-klangvollen Chorsätzen wie in den eher kammermusikalisch angelegten Solosätzen. Neben «Die vier Jahreszeiten» ist das «Gloria» die bekannteste Tonschöpfung des Meisters. Unter der Leitung von Peter Aregger musizieren der reformierte Kir-

chenchor Höngg, Catriona Bühler (Sopran), Alexandra Forster (Alt) und das Kammerorchester Aceras barock mit Tamar Midelashvili (Orgel). Der Eintritt ist frei. Tags darauf findet eine Teilwiederholung im Kantaten-Gottesdienst mit Pfarrerin Anne-Marie Müller statt. (e) ○

KANTATENKONZERT
Reformierter Kirchenchor Höngg
Samstag, 7. September, 20 Uhr:
Kantatenkonzert
Sonntag, 8. September, 10 Uhr:
Teilwiederholung im Gottesdienst
Freier Eintritt

Spielfreude im Heizenholz

Ende August findet das jährliche Spielfest im Wohn- und Tageszentrum Heizenholz statt. Ein Anlass für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen.

Das Spielfest bietet ein vielseitiges Programm. Dazu gehören die Führungen durch das Zentrum, die einen Einblick in den Heimalltag gewähren. Das kulinarische Angebot ist nicht zu verachten: Crêpes, Pommesfrites, Grilladen, Pizzas, Zuckerwatte, Getränke und Kuchen stehen auf der Karte. Als besondere Attraktion wird der

Clown Trulla für Stimmung sorgen. Die musikalische Unterhaltung bestreitet die Gruppe Boogie Fox. Natürlich geht es auch um das Spielen an sich: Sumo-Ringen, ein Spezialvelo-Parcours, Bull-Riding, Torwandschiessen mit einem EM-Quiz, Leitergolf, Spiegelbox und ein Schminkstand sorgen für Spass. Ein Foto- und ein Tat-



Sumo-Ringen am Spielfest. (Foto: das)

too-Stand runden das Programm ab. (e) ○

SPIELFEST HEIZENHOLZ
Samstag, 31. August, 12–17 Uhr.
Eintritt frei. Bei jeder Witterung.



Höngger Sport

SV Höngg – Herren:
Meisterschaft, 1. Liga, Classic, Gruppe 3:

Nächste Spiele:

SAMSTAG, 24. AUGUST, 16 UHR

SV Schaffhausen – SV Höngg
Bühl – Bühl 1, Schaffhausen

SAMSTAG, 31. AUGUST, 16 UHR:

SV Höngg – FC Tuggen
Heimspiel, Hönggerberg

Letzte Spiele:

3. August:
FC Uzwil – SV Höngg: 2:2
10. August:
SV Höngg – FC St. Gallen 1879
U-21: 0:2
17. August:
FC Collina d'Oro: SV Höngg : 0:1

SV Höngg – Frauen:
Frauen, 2. Liga, Gruppe 1

Nächste Spiele:

SONNTAG, 25. AUGUST, 15.15 UHR
SV Höngg 1– Team Furtal Zürich 1
Heimspiel, Hönggerberg

SONNTAG, 1. SEPT., 13.30 UHR

FC Effretikon – SV Höngg 1
Sportzentrum Eselriet, Effretikon

Sport-Mitteilungen bitte an:
redaktion@hoengger.ch

**Kommentieren Sie
die Artikel online auf:
www.hoengger.ch**

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirche Kirchenkreis zehn

Alle Veranstaltungen
auf www.kk10.ch/agenda

MO-FR, 14-17.30 UHR

kafi & zyt – das Generationencafé
(Mo, 9.9. geschlossen)

Babycafé im Sonnegg:
donnerstags 9.30-11.00

Kirchenchorprobe, KGH Höngg:
Do 22.8./29.8. um 20.00 und
Kirchenchorprobe Tutti, Kirche:
Di 3.9./Do 5.9., 19.00

DONNERSTAG, 22. AUGUST

14.00 Frauen lesen die Bibel,
Sonnegg, A.-M. Müller

FREITAG, 23. AUGUST

8.35 Wandergruppe Obereng-
stringen

10.00 Ökumenische Andacht,
Riedhof, D. Trinkner

10.00 Yoga als Begleitung in der
Krebstherapie (Kennen-
lernstunde), Sonnegg

SONNTAG, 25. AUGUST

9.30 Gottesdienst zum Dorf-
platzfest, Dorfplatz Ober-
engstringen, J. Naske

10.00 Ökumenischer Gottes-
dienst am Fluss, an
der Limmat beim GZ
Wipkingen, Y. Meitner

MONTAG, 26. AUGUST

9.00 Konfliktleichtigkeit in der
Familie leben, Sonnegg

15.00/Singe mit de Chinde:

16.15 Neuer Kurs, Sonnegg,
R. Gantenbein

DIENSTAG, 27. AUGUST

16.30 Stunde des Gemüts,
Riedhof, D. Trinkner

19.00 Nähen, Sonnegg

MITTWOCH, 28. AUGUST

9.00/ Singe mit de Chinde, neuer
10.15 Kurs, Kirche Oberengstrin-
gen, F. Lissa

10.30 Gottesdienst im Almacasa
Oberengstringen, J. Naske

11.30 Mittagessen für alle,
Sonnegg, R. Pulfer

13.45 Kiki-Träff mit Eltern-Kafi,
Sonnegg, F. Lissa

14.00 Round Dance, KGH Höngg

14.00 Mittelstufentreff, Sonnegg

DONNERSTAG, 29. AUGUST

9.00 Nähen (AUSGEBUCHT),
Sonnegg

18.25 Achtsam in der Natur,
Wald am Käferberg,
Y. Meitner

FREITAG, 30. AUGUST

9.00/ Singe mit de Chinde:

9.45 Neuer Kurs, Sonnegg,
R. Gantenbein

9.00/ Singe mit de Chinde, neuer
10.15 Kurs, Kirche Oberengstrin-
gen, F. Lissa

10.00 Yoga als Begleitung in der
Krebstherapie, Sonnegg

SONNTAG, 1. SEPTEMBER

10.00 Gottesdienst, Kirche Ober-
engstringen, B. Gossauer

10.00 Gottesdienst mit Taufe,
Kirche Höngg, M. Reuter

14.30 WipWest Gartenkonzert,
WipWest Huus, Y. Meitner

MONTAG, 2. SEPTEMBER

19.00 Wulle-Träff, Sonnegg

19.30 Karten kreieren, Sonnegg

19.30 Kontemplation, Kirche
Höngg, M. Bauer

MITTWOCH, 4. SEPTEMBER

8.15 Wandergruppe 60plus

9.45 Ökumenischer Gottes-
dienst, Hauserstiftung,
A.-M. Müller

11.30 FamilienTag im Herbst,
Sonnegg, D. Hausherr

14.00 Handykurs,
Kirche Oberengstringen,
K. Hablützel

14.30/ GeschichtenKiste, Kirche

15.15 Höngg, N. Dürmüller

DONNERSTAG, 5. SEPTEMBER

11.30 Spaghettiplausch, KGH
Oberengstringen, P. Lissa

13.30 Architektur skizzieren,
Sonnegg

18.25 Achtsam in der Natur,
Wald am Käferberg,
Y. Meitner

FREITAG, 6. SEPTEMBER

7.20 Wandergruppe Obereng-
stringen

10.00 Ökumenische Andacht,
Riedhof, M. Braun

10.00 Yoga als Begleitung in
der Krebstherapie,
Sonnegg

14.00 Walk & Talk, Bushaltestelle
Grünwald, A.-M. Müller

19.00 Spielabend, Sonnegg

SAMSTAG, 7. SEPTEMBER

9.15 Gottesdienst, AZ Syde-
fädeli, A.-M. Müller

10.30 Gottesdienst, AZ Trotte,
A.-M. Müller

14.00 walk & write, Sonnegg

20.00 Kantatenkonzert: Vivaldi
«Gloria», Kirche Höngg

SONNTAG, 8. SEPTEMBER

10.00 Kantatengottesdienst,
Kirche Höngg, A.-M. Müller

10.00 Gottesdienst, Kirche Ober-
engstringen, M. Schäfer

17.30 Gottesdienst zum Ehe-
Jubiläum, Liebe und Leben
feiern, Kirche Obereng-
stringen, M. Reuter

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich- Höngg

DONNERSTAG, 22. AUGUST

09.00 Eucharistiefeier, vorgängig
Rosenkranzgebet

09.30 Chilekafi, Zentrum

17.00 Eucharistische Anbetung

FREITAG, 23. AUGUST

09.00 Turnen 60+, Zentrum

10.00 Turnen 60+, Zentrum

SAMSTAG, 24. AUGUST

18.00 Segnungsfeier für Schul-
kinder und Familien

SONNTAG, 25. AUGUST

10.00 Eucharistiefeier

MONTAG, 26. AUGUST

17.00 Meditativer Kreistanz,
Kirche

19.30 Probe Cantata Nova, Kirche

19.30 Probe Gospel Chor,
Zentrum

DIENSTAG, 27. AUGUST

14.00 Begegnungsnachmittag
der Frauengruppe, Zentrum

MITTWOCH, 28. AUGUST

19.30 Probe Cantata Prima, Kirche

DONNERSTAG, 29. AUGUST

09.00 Wortgottesdienst, vorgän-
gig Rosenkranzgebet

17.00 Eucharistische Anbetung

FREITAG, 30. AUGUST

09.00 Turnen 60+, Zentrum

10.00 Turnen 60+, Zentrum

SAMSTAG, 31. AUGUST

18.00 Eucharistiefeier

SONNTAG, 1. SEPTEMBER

10.00 Kirchweihsonntag, Eucha-
ristiefeier

13.00 Konzert zur Kirchweihe
Cantata Prima, Kirche

MONTAG, 2. SEPTEMBER

19.30 Kontemplation in der ref.
Kirche

19.30 Probe Cantata Nova, Kirche

19.30 Probe Gospel-Chor,
Zentrum

MITTWOCH, 4. SEPTEMBER

09.30 Bibelgespräch mit
Matthias Braun

19.30 Probe Cantata Prima, Kirche

DONNERSTAG, 5. SEPTEMBER

09.00 Eucharistiefeier, vorgängig
Rosenkranzgebet

14.00 AKTIVIA-Spiel- und
Begegnungsnachmittag

17.00 Eucharistische Anbetung

FREITAG, 6. SEPTEMBER

09.00 Turnen 60+, Zentrum

10.00 Turnen 60+, Zentrum

17.30 Friday Kitchen Club,
Zentrum

SAMSTAG, 7. SEPTEMBER

18.00 Eucharistiefeier

SONNTAG, 8. SEPTEMBER

10.00 Eucharistiefeier, Mitsing-GD

Traueranzeigen und Danksagungen

Persönliche Beratung
in unseren Büros am
Meierhofplatz 2
Montag bis Freitag, 9-17 Uhr

Der Inserateschluss für
Traueranzeigen und Dank-
sagungen ist jeweils am
Dienstag um 14 Uhr in der
Erscheinungswoche.

Inserateannahme
Telefon: 043 311 58 81
E-Mail: inserate@hoengger.ch

HönggerZeitung

Momentaufnahme



Die Weingöttin

Kennen Sie diese Plastik schon? Es handelt sich um die «Weingöttin» von Bruno Hitz. Jüngst erhielt sie einige Aufmerksamkeit im «Tagblatt der Stadt Zürich». Sie hält Audienz bei der Schärrewiese. (Foto: dad)

Kirchweihfest in Heilig Geist

Am ersten Wochenende im September feiert die Pfarrei Heilig Geist jeweils ihr Kirchweihjubiläum. Auf dem Programm stehen ein festlicher Gottesdienst, Line Dance und ein Konzert der Cantata Prima.

Nach dem 50-Jahr-Jubiläum in diesem Jahr fällt das Fest diesmal kleiner aus. Die Cantata Prima gestaltet den festlichen Gottesdienst. In der Feier steht eine Erwachsenenfirmung im Mittelpunkt. Anschliessend gibt es Zmittag mit Grilladen, bei schönem Wetter im Innenhof. Im Pfarreisaal wird getanzt: Auf vielfältigen Wunsch wird – endlich wieder einmal – Line Dance angeboten. Ab 13 Uhr beschliesst das Konzert mit der mitreissenden «Misa a Buenos Aires» das Fest. Inspiriert vom Tango Nuevo, ist das Werk vom argentinischen Komponisten Martin Palmeris innert kurzer Zeit ein populäres und oft aufgeführtes Werk gewor-

den. Die Cantata Prima, der Chor der katholischen Pfarrei Heilig Geist unter der Leitung von Jonas Gassmann, nimmt sich dem Werk an. (e) ○

KIRCHWEIHE

Sonntag, 1. September, 10 Uhr: Festlicher Gottesdienst mit Einzelfirmung
11.15 Uhr/12 Uhr: Line Dance (jeweils 40 Minuten) im Pfarreisaal.
11-13 Uhr Zmittag, Grilladen (GGA).
13-14 Uhr: Konzert Cantata Prima, anschliessend Kaffee und Kuchen, Eintritt frei – Kollekte
Limmattalstrasse 146

DAGMAR SCHREIBT

Sie hat ja recht

Unsere Redaktorin Dagmar Schröder schreibt über die grossen und kleinen Dinge des Lebens. Heute darüber, wie es ist, seinen eigenen Vorsätzen nicht gerecht zu werden.



Ja, das mit der Solidarität unter uns Menschen. Das ist ein Thema, das mich beschäftigt. Hatte ich hier auch schon mal angesprochen. Hatte damals bemängelt, dass man den Mitmenschen nicht einfach ihr Leben lassen kann. Statt Toleranz herrschen Neid, Missgunst und ewige Vergleiche untereinander. Hatte ich gesagt und einen leicht moralingetränkten Text geschrieben.

Aber manchmal holt mich halt die Realität ein. Und dann gehen mir die Mitmenschen doch auf den Keks. Einfach, weil sie irgendetwas tun, das mir nicht passt. Manchmal brauchts da ja gar nicht viel. Vielleicht geben sie im Gespräch eine unbedachte Äusserung von sich, machen einen dummen Witz, der mir in den falschen Hals gerät, reden zu viel oder zu wenig oder was weiss ich. An besonders intoleranten Tagen reicht schon ein falsches Kleidungsstück oder ein

«In der Realität, da gehe ich dann zu der nächstbesten vertrauten Person und klage ihr mein Leid.»

lauter Husten, um mich zu nerven. Und all diese Erfahrungen muss man dann irgendwie verarbeiten. Das tue ich dann halt auch schon mal, indem ich mich mit anderen darüber unterhalte. Als Psychohygiene. Könnte man allerdings auch als Tratschen bezeichnen. Ich weiss, eigentlich wäre es korrekter und anständiger, sich direkt an die Betroffenen zu wenden und der

Person mitzuteilen, was mich so stört. Meistens weiss sie ja gar nicht, was sie bei mir ausgelöst hat. Aber das ist Theorie. In der Realität gehe ich dann zu der nächstbesten vertrauten Person und klage ihr mein Leid.

Letztens hat es meine Tochter erwischt. Bin zu ihr, nachdem ich erfahren hatte, dass jemand es gewagt hatte, sich ein neues Auto zu kaufen. Obwohl er schon eins hatte. Fand ich übertrieben, unökologisch und komplett nervig.

«Weisst du, was der gemacht hat?», begann ich das Gespräch. «Das muss doch nicht sein, verwöhntes Luxusgeschöpf, blabla», führte ich meinen Sermon echauffiert fort, begierig, gemeinsam mit ihr abzulästern. Wenn der andere sich schon so etwas erlaubte, dann sollte ich wenigstens das Vergnügen haben, mich mit meiner Tochter gegen ihn zu verbünden. Dachte ich. Aber Pustekuchen. Da war nix zu holen.

«Mensch, Mama», sagte sie. «Hör auf zu mobben. You do you.» Erst war ich ein bisschen beleidigt. Hatte meine Tochter mir damit doch glatt die Solidarität verweigert. Mir, ihrer wunderbaren Mutter. Und dann noch mit diesem in meinen Ohren grammatikalisch fragwürdigen Satz: «You do you.» Musste ich erst googeln.

«Tu, was du für richtig hältst, was für dich stimmt», will mir das sagen. Oder auch: «Kümmere dich um deinen eigenen Kram und lass die anderen in Ruhe.» Toleranz in Neusprech.

Sie hat ja recht. Vielleicht bin ich einfach zu alt. Und doch nicht so aufgeschlossen, wie ich dachte. Zum Glück scheint es aber die nächste Generation nicht mehr nötig zu haben, über andere herzu ziehen. Wär schön – oder schön wär's? ○

Der nächste
«Höngger»
erscheint am
5. September.

UMFRAGE

Was nehmen Sie aus den Sommerferien mit?



Susi Buchwalder: Mückenstiche. Ich war mit meinen

Enkelkindern in Lugano in den Ferien, da haben uns viele Mücken erwischt. Dennoch waren die Ferien super – heiss, aber schön. Und dank der von meiner Freundin selbst hergestellten Tinktur hat der Juckreiz auch schnell wieder aufgehört.



Valdelice Mächler: Einmal mehr die Erfahrung,

dass es in Zürich im Sommer wunderschön ist. Der See ist wunderbar, das ist ein herrlicher Ort zum Geniessen. Auch die Lebendigkeit der Werdinsel schätze ich sehr. Zwischen Mai und Oktober verreise ich eigentlich nie.



Hossain Golam: Ich nehme die schöne

Erfahrung mit, endlich einmal wieder eine grössere Reise mit der Familie gemacht zu haben. Seit der Corona-Zeit konnten wir das nicht mehr machen, während der Pandemie war es ja unmöglich. Anschliessend habe ich eine Ausbildung gemacht und eine neue Stelle angetreten. Jetzt habe ich die Gelegenheit gepackt, mit der Familie nach Italien reisen.

Umfrage: Dagmar Schröder

Verlosung: «Das Ziel ist im Weg»

Die Produktion der Shake Company im «Weissen Wind» erfreut sich grosser Beliebtheit. Wir verlosen 2×2 Karten für die Vorstellung vom Freitag, 13. September.



Sie wollten pilgern, nun müssen sie reden. (Foto: zvg)

Ein plötzliches Unwetter zwingt drei ungleiche Personen auf ihrer Pilgerreise in eine abgelegene Hütte am Jakobsweg. Gefangen vom Sturm, ohne Handynetz oder WLAN, aber mit reichlich Zeit, nehmen Schulleiterin Marion, Pfarrer Lars und Spulenwickler Dirk eine turbulente Reise in Richtung Lebensinn auf. Regie führt der mehrfach ausgezeichnete Produzent und Regisseur Dominik Flaschka.

Mitmachen und gewinnen

Der «Höngger» verlost gemeinsam mit der Shake Company 2×2 Karten für die Vorstellung am Freitag, 13. September, 20 Uhr, im «Weissen Wind». Wer Karten gewinnen möch-

te, sendet bis am Freitag, 6. September, eine E-Mail an mitmachen@hoengger.ch. Bitte den Absender und den Betreff «Das Ziel» nicht vergessen.

Die Teilnahme ist auch per Postkarte möglich: Diese muss ebenfalls bis am 6. September bei der Quartierzeitung Höngg GmbH, Meierhofplatz 2, 8049 Zürich, eintreffen. Viel Glück! (mm/red) ○

DAS ZIEL IST IM WEG

Comedy Bühne Weisser Wind
13./20./21./27./28. September,
15./16./22./23./30. November
Genauer Spielplan und Tickets:
www.shakecompany.ch

**Tun Sie etwas
Gutes und
verkaufen Sie
uns Ihr Haus**

Bei uns kann die Mieterschaft nach dem Kauf Ihrer Liegenschaft bleiben – zur gleichen Miete. 043 322 14 14

pwg.ch

Stiftung PWG zur Erhaltung von preisgünstigen Wohn- und Gewerberäumen der Stadt Zürich

Kennen Sie jemanden,
der die
HönggerZeitung
nicht im Briefkasten
hatte?

Bitte melden Sie
es uns:
Telefon 043 311 58 81.

Coop feiert Wiedereröffnung

Die Filiale im Hönggermarkt wurde rundum modernisiert und feiert die Wiedereröffnung ab Donnerstag, 22. August. Auch der Quartierverein Höngg ist mit von der Partie.

Heller, grosszügiger und mit ganz viel Frische: In der modernisierten Verkaufsstelle im Hönggermarkt herrscht nun Marktstimmung, wie Coop mitteilt. Die geräumige Ladenfläche von 1798 Quadratmetern lade sowohl zum Klein- als auch zum Wocheneinkauf ein. Der Kassenbereich wurde umgestaltet: Neben zwei bedienten Kassen verkürzen sechs Self-Checkout-Kassen und das praktische Self-Scanning-System «Passabene» allfällige Wartezeiten. Das Team rund um Geschäftsführer Bardhyl Hajdini heisst die Kundschaft herzlich im neuen Coop willkommen: «Wir freuen uns darauf, alle treuen und langjährigen sowie neue Kundinnen und Kunden in unserem modernisierten Supermarkt begrüßen zu dürfen», sagt Hajdini.



Wieder da: Geschäftsführer Bardhyl Hajdini. (Foto: zvg)

Attraktive Angebote

Von Donnerstag, 22. August, bis Samstag, 24. August, profitiert die Kundschaft von zehnfachen Superpunkten und attraktiven Spezialangeboten. Für das leibliche Wohl bedacht ist an den Eröffnungstagen ab jeweils 11 Uhr ein Stand mit Wurst, Bier und Mineralwasser. Dieser wird am Samstag vom Quartierverein Höngg unterstützt. Weiter sorgen die möglichen Gewinne am Glücksrad und ein Wettbewerb mit tollen Preisen für Freude und Spannung. Am Samstag sorgen das Coop-Maskottchen JaMaDu sowie ein Ballonkünstler für leuchtende Kinderaugen. (mm) ○